



Fachschaft Jura Uni Bonn

KVV

Zum Wintersemester

2017/2018



Manchen fliegt es im Schlaf zu...

Für alle anderen:

Aktuelle Semesterliteratur gibt es bei uns!

Und für die Freizeit haben wir auch die besten
Buch-Tipps für eine entspannende Lektüre.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Schweitzer Fachinformationen

Witsch + Behrendt

Fach- und Universitätsbuchhandlung

Am Hof 5a | 53113 Bonn

Filiale Mensa | Nassestr. 11 | 53113 Bonn

behrendt@schweitzer-online.de | Tel: 0228 72 630 - 16

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:30 - 20:00 Uhr | Sa. 10:00 - 19:00 Uhr

Oder direkt online bestellen: www.schweitzer-online.de



schweitzer
Fachinformationen

Inhaltsverzeichnis

A. Vorwort.....3

B. Wichtige Termine im Wintersemester 2017/20184

C. Vorlesungen.....6

I. Grundlagen des Rechts6

II. Grundstudium 11

III. Hauptstudium 16

IV. Examensrepetitorien26

V. Schwerpunktbereiche.....28

 1. *Zivilrechtspflege, Anwaltsberuf und Notariat* 28

 2. *Unternehmen, Kapitalmarkt und Steuern*..... 33

 3. *Wirtschaft und Wettbewerb*..... 36

 4. *Arbeit und soziale Sicherung*..... 42

 5. *Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung*..... 45

 6. *Staat und Verfassung im Prozess der Internationalisierung* 49

 7. *Deutsches und europäisches Umwelt- und Planungsrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und
 Infrastrukturrecht* 56

 8. *Internationales und europäisches Recht der Wirtschaftsbeziehungen* 60

 9. *Kriminalwissenschaften* 65

 10. *Grundlagen des Rechts*..... 68

D. Anhang.....72

A. Vorwort

Liebe Studierende, liebe Professorinnen und Professoren, liebe Dozenten,

dies ist das neue kommentierte Vorlesungsverzeichnis für das aktuelle Wintersemester 2017/2018.

Das KVV beinhaltet einen Überblick aller Vorlesungen. Durch die Kommentierungen sollen kurze Einleitungen in die jeweilige Thematik gegeben werden.

Wir bedanken uns bei allen Lehrenden für Ihre Kommentierungen und die reibungslose Zusammenarbeit.

Wir wünschen einen guten Start in das Wintersemester!

Mit besten Grüßen, stellvertretend für die gesamte Fachschaft Jura,

Euer Referat für Organisation.

Sarah Kreutzer, Hanna Adebahr, Moritz Hoogland

Anmerkung: Dieses Verzeichnis ist nicht verbindlich. Verbindlich ist nur das Vorlesungsverzeichnis auf dem Basis-Portal (www.basis.uni-bonn.de) der Universität.

Impressum:

Herausgeber: Fachschaft Jura
Adenauerallee 24-42
53113 Bonn

Redaktion/

Layout: Sarah Kreutzer; Hanna Adebahr, Moritz Hoogland

Herstellung: Druckerei der Universität Bonn

Am Hof 1
53113 Bonn

Auflage: September 2017; 30 Stk

B. Wichtige Termine im Wintersemester 2017/2018

Erstsemesterveranstaltung der Fachschaft Jura	02.10.2017
Beginn der Vorlesungszeit	09.10.2017
Vorlesungsfrei (Weihnachtspause)	23.12.2017 – 06.01.2018
Wechslerstammtisch	18.10.2017, 20 Uhr
Schwerpunktbereichsvorstellung	19.10.2017, 18 Uhr
Weihnachtsmärchen	11.12.2017
Jura Party	05.12.2017
Dies Academicus	06.12.2017
EuGH Fahrt	30.11.2017
JVA Fahrt	21.11.2017



**Für Studium
und Prüfung.**

WWW.BOORBERG.DE

Strafrecht Allgemeiner Teil
von Professor Dr. Frank Zieschang,
Universität Würzburg
2017, 5., aktualisierte Auflage,
220 Seiten, DIN A4, € 25,50
Reihe »Studienprogramm Recht«
ISBN 978-3-415-05972-6



Leseprobe unter
www.boorberg.de/alias/1707408

Auch in der 5. Auflage wird der examensrelevante Stoff des Allgemeinen Teils des Strafrechts prägnant und in sehr gut verständlicher Form dargestellt. Kontrovers diskutierte Probleme bereitet der Autor unter Berücksichtigung des Meinungsstands in Rechtsprechung und Schrifttum übersichtlich auf, sodass der Leser sich gut über die jeweils vertretenen Ansichten informieren kann. Zudem veranschaulichen zahlreiche Beispielsfälle die maßgeblichen Aspekte.

Vielfache Hinweise zu Gutachtentechnik, Fallbearbeitung und Prüfungsaufbau erleichtern nicht zuletzt das Anfertigen strafrechtlicher Übungsarbeiten. Die jeweils relevanten Fragestellungen sind eingebettet in Fallprüfungen, sodass aufgrund eines klar strukturierten Aufbaus gleichzeitig deutlich wird, an welcher Stelle im Prüfungsaufbau das entsprechende Problem zu behandeln ist.

BOORBERG

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.

RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN

C. Vorlesungen

I. Grundlagen des Rechts

Nr. 311010123	Verfassungsgeschichte der Neuzeit Prof. Dr. Hillgruber
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 12:00(c.t.) – 14:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	<p>Vorlesungsgliederung</p> <p>§ 1 Einführung</p> <p>I. Von der Bedeutung der Geschichte für das rechte Verständnis des Staats- und Verfassungsrechts</p> <p>II. Zum Verhältnis von Staat und Verfassung</p> <p>§ 2 Die Ausgangslage</p> <p>I. Der personale Charakter der mittelalterlichen Herrschaftsbeziehungen und das Lehnssystem</p> <p>II. Die Bedeutung des Investiturstreits zwischen Kaiser und Papst für die Herausbildung säkularer politischer Herrschaft in Europa</p> <p>III. Die „Verfassung“ des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im späten Mittelalter</p> <p>§ 3 Die Frühe Neuzeit und die Entstehung des modernen Staates</p> <p>I. Verfassungswandel im Alten Reich: Die Reichsreform von 1495, die Reichsreorganisation und die Rechtsnatur des Heiligen Römischen Reiches</p> <p>II. Die Herausbildung der Territorialstaaten</p> <p>III. Reformation und Glaubensspaltung als Verfassungsproblem – das Heilige Römische Reich Deutscher Nation im konfessionellen Zeitalter (1555–1648)</p> <p>§ 4 Souveräne Territorien und schwaches Reich? Kaiser und Reich im Zeitalter des Absolutismus</p> <p>§ 5 Die Auswirkungen der französischen Revolution: Der Zerfall und Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (1789–1806)</p> <p>§ 6 Die deutsche Verfassungsentwicklung im 19. Jahrhundert</p> <p>I. Die spätabolutistische Herrschaft in Preußen und Österreich</p> <p>II. Der süddeutsche Frühkonstitutionalismus</p> <p>III. Der Deutsche Bund</p> <p>IV. Die französische Chartre Constitutionelle von 1814 und die Belgische Verfassung von 1831 als Vorbilder</p> <p>– 2 –</p>

V. Die zweite „Verfassungswelle“ der 1830er Jahre
VI. Die gescheiterte Revolution von 1848 und das Verfassungswerk der Paulskirche
VII. Der preußische Heereskonflikt als Verfassungskonflikt
VIII. Die deutsche konstitutionelle Monarchie – eine eigenständige politische Form?
§ 7 Das Deutsche Reich: Die verspätete Nation und die Verfassung ihres Staates
§ 8 Die Verfassungsentwicklung bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs
§ 9 Die Verfassungslage und -entwicklung im Deutschen Reich von 1918 bis 1933
I. Revolution und republikanische Verfassung
II. Die Weimarer Reichsverfassung
III. Die Grundrechtsentwicklung
IV. Die Verfassungskrise seit 1930 – von der Präsidialdiktatur bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung
§ 10 Deutschland unter dem Nationalsozialismus
§ 11 Verfassungsgeschichte der Nachkriegszeit bis zur Wende 1989/1990
I. Deutschlands staatliche Reorganisation und Rekonstitutionalisierung nach 1945
II. Die Verfassungssysteme der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR im Vergleich
III. Westeuropäische Verfassungsstaatlichkeit – die EMRK als Grundrechtsverfassung Europas
IV. Europäische Integration und „offene“ Staatlichkeit
V. Die Wiedervereinigung Deutschlands 1990 und die Fortsetzung des Integrationsprozesses
– 3 –
Literaturhinweise – Studienliteratur zur deutschen Verfassungsgeschichte
Heike Amos, Die Entstehung der Verfassung in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR 1946-1949. Darstellung und Dokumentation (= Diktatur und Widerstand, Bd. 12), Münster u.a. 2006
Ernst-Wolfgang Böckenförde/Rainer Wahl (Hrsg.), Moderne deutsche Verfassungsgeschichte, 2.Aufl., Königsstein i.T. 1981.
Hans Boldt, Deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des älteren Deutschen Reiches 1806, 3. Aufl., München 1994. Bd. 2: Von 1806 bis zur Gegenwart, 2. Aufl., München 1993.
Ulrich Eisenhardt, Deutsche Rechtsgeschichte, 6. Aufl., München 2013.
Hans Fenske, Deutsche Verfassungsgeschichte. Vom Norddeutschen Bund bis heute, 4. Aufl., Berlin 2006.
Ernst Forsthoff, Deutsche Verfassungsgeschichte, 4. Aufl., Stuttgart 1972.
Werner Frotzcher/Bodo Pieroth, Verfassungsgeschichte, 15. Aufl., München 2016 (= Grundrisse des Rechts); 16. Aufl. 2017

	<p>(vorbestellbar).</p> <p>Dieter Grimm, Deutsche Verfassungsgeschichte 1776-1866 (=edition suhrkamp, 1271), Frankfurt a.M. 1988.</p> <p>Rudolf Gmür / Andreas Roth, Grundriss der deutschen Rechtsgeschichte, 14. Aufl., 2014 (=Academia Iuris).</p> <p>Andreas Kley, Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Großbritannien, die USA, Deutschland und die Schweiz, 3. Aufl., 2013.</p> <p>Klaus Kröger, Einführung in die Verfassungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 1993.</p> <p>Klaus Kröger, Einführung in die jüngere deutsche Verfassungsgeschichte 1806 – 1933, München 1988.</p> <p>Christian Friedrich Menger, Deutsche Verfassungsgeschichte der Neuzeit, 8. Aufl. Heidelberg 1993.</p> <p>Dietmar Willoweit, Deutsche Verfassungsgeschichte. Vom Frankenreich bis zur Wiedervereinigung Deutschlands (= Juristische Kurzlehrbücher), 7. Aufl., München 2013.</p> <p>Reinhold Zippelius, Kleine deutsche Verfassungsgeschichte (=Beck'sche Reihe, 1041), 7. Aufl., München 2006.</p>
--	---

Nr. 311010121	Römische Rechtsgeschichte Prof. Dr. Schermaier
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 16:00 (c.t.) – 1800h; wöchentlich in Hörsaal C
	<p>Das römische Privatrecht und eine ganze Reihe von Prinzipien des römischen Verfassungsrechts und des römischen Strafrechts bilden die Grundlage unserer modernen (westlichen) Rechtsordnungen. Schon aus diesem Grund ist es für einen Juristen wichtig zu wissen, woher die Rechtsregeln und –institute kommen, mit denen er täglich arbeitet. Die Vorlesung „Römische Rechtsgeschichte“ informiert über einige dieser für die deutsche Rechtsordnung maßgebliche Grundlagen.</p> <p>Im Zentrum der Vorlesung steht aber ein anderes Thema: An der Geschichte des römischen Rechts lässt sich beispielhaft zeigen, wie sich aus den rudimentären und aus heutiger Sicht „primitiven“ Regeln eines unbedeutenden Stadtstaates ein komplexes und differenziertes Rechtssystem entwickelt, das den Anforderungen von Wirtschaft und Verwaltung in einem Weltreich gewachsen ist. An der Ausbildung dieses differenzierten Rechtssystems kann man in der Vorlesung erfahren, welche Rolle Religion und Moral, Familienstrukturen und Verwandtschaftsbeziehungen, der Austausch mit Nichtbürgern und neue wissenschaftliche Errungenschaften für die Ausgestaltung von Rechtsregeln haben. Nicht selten ergeben sich daraus auch interessante Einblicke in und Deutungsmöglichkeiten für aktuelle deutsche Rechtsfragen.</p> <p>Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an der Vorlesung nicht erforderlich. Interesse an geschichtlichen Fragestellungen und eine gewisse Offenheit für die lateinische Sprache sind für einen</p>

	<p>erfolgreichen Abschluss von Vorteil. Beginn der Veranstaltung: 10.10.2017 Literaturempfehlungen (jeweils in aktuellster Auflage): Kunkel/Schermaier, Römische Rechtsgeschichte (2005); Waldstein/Rainer, Römische Rechtsgeschichte (2015)</p>
--	--

Nr. 311010122	Deutsche Rechtsgeschichte Prof. Dr. Schmoeckel
Semester	1.- 4. Semester
Zeit und Ort	Montags 16:00 (c.t.) - 19:00h wöchentlich in Hörsaal G
	<p>Die Vorlesung behandelt die Entwicklung des Rechts von der Antike bis zur Zeitgeschichte. Wer „das Recht“ verstehen will, muß seine historischen Hintergründe kennen. Weniger die historische Herleitung einzelner Rechtsgebiete oder Lehren bilden den Gegenstand der Vorlesung als vielmehr das sich wandelnde Verständnis des Rechts in den Jahrhunderten als notwendiges Vorverständnis für ein Studium des Rechts. Im Anschluss an die Veranstaltung wird in den Frühjahrsferien eine Abschluss Hausarbeit angeboten. Eine Abschlussklausur findet nicht statt. In der die Vorlesung begleitenden Exegese werden parallel zur Vorlesung besondere Themen mit Texten behandelt, wodurch die Interpretation von Texten geübt und methodisch das Verständnis vertieft werden sollen. Ein Besuch der Exegese wird als Vorbereitung auf die Abschluss Hausarbeit dringend empfohlen.</p> <p>Literatureinstieg: Mathias Schmoeckel: Auf der Suche nach der verlorenen Ordnung. 2000 Jahre Recht in Europa – Ein Überblick. Köln 2005. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.</p>

Nr. 311010133	Exegese zur Deutschen Rechtsgeschichte Prof. Dr. Schmoeckel
Semester	1.-4. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 16:00 (c.t.) – 17:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Exegese ergänzt die Vorlesung zur Deutschen Rechtsgeschichte. In der Vorlesung wird die Entwicklung des Rechts von der Antike bis zur Zeitgeschichte behandelt. Im Anschluss an die Vorlesung wird in den Ferien eine Abschluss Hausarbeit angeboten. Die Exegese soll auf diese Hausarbeit vorbereiten und das dazugehörige „Handwerkszeug“ vermitteln. In der Exegese werden periodisch besondere Themen mit Texten behandelt, wodurch die Interpretation von Texten geübt und methodisch das Verständnis vertieft werden sollen. Ein Besuch der Exegese wird als Vorbereitung auf die Abschluss Hausarbeit dringend empfohlen.</p>

Nr. 311010135	Digestenexegese Prof. Dr. Schermaier
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 18:00(c.t.) – 20:00h; wöchentlich im Seminarraum des Instituts für Römisches Recht und Vergl. Rechtsgeschichte
	<p>Die Digesten (oder: Pandekten) sind der umfangreichste und für die europäische Rechtsentwicklung wichtigste Teil des Corpus Iuris Civilis, das (so genannt erst seit ca. 1500) vom oströmischen Kaiser Justinian um 530 n.Chr. als Gesetz erlassen wurde. Die Digesten enthalten viele tausend Fragmente aus klassischen (d.h. in der Zeit der römischen Klassik, 50 v.Chr. – 250 n. Chr. entstanden) Juristenschriften. Sie behandeln Rechtsfälle und Rechtsfragen des bürgerlichen Rechts, wie sie ähnlich auch heute gestellt und beantwortet werden. In der Exegese (~ Erklärung) von Digestentexten lernt der Jurastudent, wie man die Bedeutung unbekannter juristischer Texte erschließt. Weil die Ausdrucksform der römischen Juristen kurz und äußerst prägnant ist, schult man durch Lektüre und Diskussion solcher Texte auch die Kunst juristischer Formulierung. Schließlich zeigen die Texte der römischen Juristen, wie man nicht durch Deduktion aus Obersätzen, sondern durch Abwägen von Argumenten zu einer gerechten Lösung eines Konflikts kommt – eine Kunst, die in Deutschland sonst kaum noch geschult wird (wenn man von sog. „Moot courts“ absieht).</p> <p>Im Rahmen der Digestenexegese kann ein Proseminar-Schein erworben werden. Beginn der Veranstaltung: 10.10.2017 Literatur: keine allgemeine; besondere Literatur wird nach Auswahl eines zu exegierenden Textes bekannt gegeben</p>

II. Grundstudium

Nr. 311010211	Einführung in das Bürgerliche Recht und Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts/ dazu Arbeitsgemeinschaften (A-O) Prof. Dr. Waltermann
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 10:00 (c.t.) - 12:00h; wöchentlich in Hörsaal D Dienstags von 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal D Mittwochs von 10:00 (c.t.) – 12:00; wöchentlich in Hörsaal D
	Die Veranstaltung stellt die Grundlagen des Bürgerlichen Rechts dar und führt in die Struktur des Bürgerlichen Rechts und in die Methodik der Fallbearbeitung ein. Im Mittelpunkt des Vorlesungsstoffs steht das Erste Buch des BGB mit dem Schwerpunkt in der Rechtsgeschäftslehre (insbesondere Begriff der Willenserklärung, Zustandekommen von Verträgen, Willensmängel, Stellvertretung). Im Zusammenhang mit diesem Stoff werden wichtige Ansprüche aus den anderen Büchern vorgestellt. Vorlesungsbegleitend finden Arbeitsgemeinschaften im Bürgerlichen Recht statt, in denen die Bearbeitung von Rechtsfällen eingeübt wird. Literatur: Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 41. Aufl., 2017 Köhler, BGB Allgemeiner Teil, 40. Aufl., 2016 Medicus/Petersen, Allgemeiner Teil des BGB, 11. Aufl., 2016 Schwab/Löhnig, Einführung in das Zivilrecht mit BGB – Allgemeiner Teil, 20. Aufl., 2016 Stadler, Allgemeiner Teil des BGB, 19. Aufl., 2017 Wertenbruch, BGB Allgemeiner Teil, 4. Aufl., 2017 Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
Nr. 311010291	Einführung in das Bürgerliche Recht und Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts/ dazu Arbeitsgemeinschaften (P-Z) Prof. Dr. Brei
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 10:00 (c.t.) - 12:00h; wöchentlich in Hörsaal D Dienstags von 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal D Mittwochs von 10:00 (c.t.) – 12:00; wöchentlich in Hörsaal D
	Die Veranstaltung soll zunächst in das Bürgerliche Recht einführen. Dazu gehört u.a. die Auseinandersetzung um die Begrifflichkeit und die Bedeutung des Rechts, die Rechtsquellenlehre, die Entstehung sowie der Aufbau und die Gliederung des Bürgerlichen

	<p>Gesetzbuchs und eine Einführung in die Rechtsanwendung. Im Zentrum der Veranstaltung steht das erste Buch des BGB, der Allgemeine Teil: Hierin werden Definitionen, Begriffe und Institute behandelt, die für alle nachfolgenden vier Bücher (Schuld-, Sachen-, Familien- und Erbrecht) von grundlegender Bedeutung sind wie etwa die Person, ihre Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Sachen und Rechte, Willenserklärungen, Rechtsgeschäfte, Verträge, Stellvertretung etc.</p> <p>Am Beginn der Veranstaltung werden unterschiedliche Lernmaterialien, insbesondere Lehrbücher, vorgestellt.</p> <p>Die Vorlesung (6 SWS) wird von Arbeitsgemeinschaften begleitet.</p>
--	--

Nr. 311010212	Schuldrecht I (Vertragsschuldverhältnisse)/ dazu Arbeitsgemeinschaften Prof. Dr. Lehmann
Semester	Ab 2. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal D Donnerstags von 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal D Freitags von 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311010311	Strafrecht I (Allgemeiner Teil) / dazu Arbeitsgemeinschaften Prof. Dr. Zaczyk
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Montags von 12:00 (c.t.) – 14:00h; wöchentlich in Hörsaal X Donnerstags von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal X Freitags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal X
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr.311010312	Strafrecht II (Besonderer Teil) / dazu Arbeitsgemeinschaften Prof. Dr. Stuckenberg
Semester	Ab 2.Semester
Zeit und Ort	Montags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal D Mittwochs von 08:30 (c.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	4stündige Vorlesung, die die Straftaten gegen die Person und gegen Vermögenswerte behandelt. Vorlesungsgliederung/Literaturhinweise werden zu Beginn, Übersichten und Fälle werden vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.

Nr. 311010491	Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht)/ dazu Arbeitsgemeinschaften (A-O) Prof. Dr. Hillgruber
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal D, Donnerstags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	<p>§ 1 Verfassungsrechtliche Grundbegriffe und Grundlagen des (deutschen) Staatsrechts</p> <p>I. Abgrenzung privaten und öffentlichen Rechts</p> <p>II. Staats- und Verfassungsrecht als Teilbereich des öffentlichen Rechts</p> <p>III. Staatsrecht und Föderalismus: Bundesstaats- und Landesstaatsrecht</p> <p>IV. Das Verhältnis des Staatsrechts zur Politik</p> <p>V. Moderne Verfassungsstaatlichkeit: Geschichtliche Entwicklung und Bedeutung</p> <p>VI. Sinn und Funktion der Verfassung, insbesondere der Vorrang der Verfassung und seine verfahrensrechtliche Durchsetzung</p> <p>VII. Die verfassunggebende Gewalt</p> <p>VIII. Die verfassungsändernde Gewalt und ihre Schranken</p> <p>§ 2 Die wichtigsten Staatsorgane: Bildung, Aufgaben und Befugnisse</p> <p>I. Die Bundesregierung</p> <p>II. Der Bundespräsident</p> <p>III. Der Bundestag, der Bundesrat und das Gesetzgebungsverfahren</p> <p>IV. Das Bundesverfassungsgericht: Verfassungsrechtliche Stellung, Organisation und Verfahren</p> <p>§ 3 Strukturprinzipien der deutschen Verfassung</p> <p>I. Die republikanische Staatsform</p> <p>II. Das demokratische Prinzip des Grundgesetzes</p> <p>1. Der Zusammenhang mit dem Prinzip der Volkssouveränität</p> <p>2. Demokratie als Staats- und Regierungsform</p> <p>a) Das Volk als Inhaber der Staatsgewalt</p> <p>b) Die Notwendigkeit der demokratischen Legitimation aller ausgeübten Staatsgewalt</p> <p>c) Das Volk als Träger und Bezugspunkt demokratischer Legitimation</p> <p>3. Demokratie und Grundrechte: Zum Verhältnis demokratischer zu individueller Freiheit</p> <p>4. Demokratische Gleichheit und politische Mitwirkungsrechte</p> <p>a) Das grundgesetzliche Wahlrecht und das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>b) Die verfassungsrechtliche Stellung der politischen Parteien</p> <p>5. Demokratie als System der Mehrheitsentscheidung: Rechtfertigung und Grenzen</p> <p>6. Die repräsentative Ausgestaltung des Demokratieprinzips im</p>

<p>Grundgesetz und das parlamentarische Regierungssystem – 2 – III. Das rechtsstaatliche Prinzip 1. Der Grundsatz der Gewaltenteilung und -trennung und die Staatsfunktionen 2. Der Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes 3. Rechtssicherheit: Bestimmtheitsgrundsatz und Vertrauensschutz 4. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz 5. Rechtsschutzgewähr gemäß Art. 19 Abs. 4 GG 6. Die Bedeutung des Widerstandsrechts nach Art. 20 Abs. 4 GG IV. Das Sozialstaatsprinzip V. Das Verhältnis von Demokratie zu Rechtsstaat und Sozialstaat sowie das Verhältnis von Rechtsstaat zum Sozialstaat VI. Das Bundesstaatsprinzip 1. Der Föderalismus als Verfassungsprinzip 2. Die Eigenstaatlichkeit der Länder und das Homogenitätsprinzip 3. Bundesstaatlichkeit als Element vertikaler Gewaltenteilung 4. Die bundesstaatliche Kompetenzordnung a) Die Kompetenzverteilung im Bereich der Gesetzgebung b) Das Verhältnis von Bundes- und Landesrecht c) Zuständigkeiten im Bereich der Verwaltung 5. Die bundesstaatliche Finanz- und Haushaltsverfassung 6. Der Grundsatz der Bundestreue 7. Kooperativer Föderalismus VII. Staatszielbestimmungen <u>Literaturhinweise</u> DEGENHART, Christoph: Staatsrecht I. Staatsorganisationsrecht. 32., neu bearb. Aufl. Heidelberg:C.F. Müller 2016 (= Schwerpunkte; 13). ISBN 978-3- 8114-4165- 1. 23,99– Euro. GRÖPL, Christoph: Staatsrecht I. Staatsgrundlagen, Staatsorganisation. Mit Einf. i. d. jur. Lernen. 8. Aufl.München: C.H. Beck 2016 (= Lernbücher Jura). ISBN 978-3- 406-69545- 2 24,90 Euro. HESSE, Konrad: Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland. Neudr. d. 20. Aufl.Heidelberg: C.F. Müller 1999. ISBN 978-3- 8114-7499- 4. 18,40 Euro. JARASS, Hans D. /PIEROTH, Bodo: GG. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Kommentar. 14.Aufl. München: C.H. Beck 2016. ISBN 978-3- 406-69379- 3, 55,– Euro. MAURER, Hartmut: Staatsrecht I. Grundlagen, Verfassungsorgane, Staatsfunktionen. 7., überarb. u. erg. Aufl.München: C.H. Beck 2018 (= Grundrisse des Rechts). ISBN 978-3- 406-64582- 2. 25,00 Euro (vorbestellbar).</p>

	<p>MENZEL, Jörg: Verfassungsrechtsprechung. Hundert Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts in Retrospektive. 3. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck 2017 (= Mohr Lehrbücher). ISBN 978-3-16-155312-7. 36,- Euro.</p> <p>V. MÜNCH, Ingo/MAGER, Ute: Staatsrecht I. Deutsches Staatsorganisationsrecht unter Berücksichtigung der europarechtlichen Bezüge. 8., aktualisierte Aufl. Stuttgart: Kohlhammer 2015, ISBN 978-3-17-022367-7, 34,- Euro.</p>
--	---

Nr. 311010411	Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht) / dazu Arbeitsgemeinschaften (P-Z) Dr. Kluckert, PD
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal E, Donnerstags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Vorlesung beginnt mit einer Darstellung der Grundlagen des Öffentlichen Rechts unter Erläuterung der Begriffe von „Staat“ und „Rechtsordnung“. Den Schwerpunkt bildet die Behandlung des Staatsorganisationsrechts der Bundesrepublik Deutschland. Hier werden zunächst die Staatsstrukturprinzipien (Demokratie, Rechtsstaat, Bundesstaat, Republik und Sozialstaat) und Staatsziele (Umweltschutz und Tierschutz) beleuchtet. Daran schließt sich eine Darstellung der Staatsorgane an (Deutscher Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht) an. Ferner werden die Staatsfunktionen erörtert, also Gesetzgebung, Verwaltung sowie Rechtsprechung (einschließlich Gerichtsverfassung).</p>

Nr. 311010412	Staatsrecht II (Grundrechte) / dazu Arbeitsgemeinschaften Prof. Dr. Reimer
Semester	Ab 2. Semester
Zeit und Ort	Montags von 14:00 (c.t.) – 16:00h wöchentlich in Hörsaal D, Dienstagss von 08:30 (s.t.) – 10:00h wöchentlich in Hörsaal D,
	<p>In der „Grundrechtsrepublik Deutschland“ durchwirkt diese Materie die gesamte Rechtsordnung: obschon dem Öffentlichen Recht zugeordnet, sind die Grundrechte heute ebenso bedeutsam für das Privat- und Strafrecht wie für das Verwaltungsrecht. Die Vorlesung wird großes Gewicht auf die allgemeinen Strukturen und institutionellen Verschränkungen legen, deren Verständnis für die Fallanwendung der Einzelgrundrechte unverzichtbar ist.</p> <p>Lehrbücher: unzählige – z.B. Hufen, Staatsrecht II. Grundrechte, 5. Aufl., 2016; Epping, Grundrechte, 7. Aufl., 2017.</p>

III. Hauptstudium

Nr. 311010213	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) Prof. Dr. Greiner
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal C
	<p>In Abgrenzung zu den in der Vorlesung Schuldrecht I behandelten Vertragsschuldverhältnissen ist Grundlage eines gesetzlichen Schuldverhältnisses nicht der rechtsgeschäftliche Parteiwille, sondern der gesetzgeberische Wille, eine als unbillig wahrgenommene Vermögenssituation durch Einräumung gesetzlicher Ansprüche in Ausgleich zu bringen. Es ist ein wissenschaftlich besonders anspruchsvolles, von vielfältigen – auch ethischen und grundrechtlichen – Abwägungen geprägtes Rechtsgebiet. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Zunächst wird das Recht der ungerechtfertigten Bereicherung (Kondiktionsrecht) dargestellt. Dabei bilden seine Funktion sowie Strukturfragen den Ausgangspunkt. Es folgen Ausführungen zu Inhalt, Voraussetzungen und Rechtsfolgen der einzelnen Leistungs- und Nichtleistungskonditionen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt beim Problemfeld des Bereicherungsausgleichs in Mehrpersonenverhältnissen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das ausdifferenzierte Regelungssystem der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) erörtert, das infolge einer nicht unproblematischen Ausweitungstendenz der höchstrichterlichen Judikatur das Kondiktionsrecht vielfach überlagert und in Teilen verdrängt. Den dritten und letzten Teil der Veranstaltung bildet das Recht der unerlaubten Handlungen (Deliktsrecht), das vor allem in den §§ 823 ff. BGB sowie in zahlreichen Sondergesetzen gesetzgeberisch ausgestaltet wurde. Nach einem Blick auf Funktion und Struktur des Deliktsrechts werden die einzelnen Haftungstatbestände der Verschuldenshaftung, der Haftung für vermutetes Verschulden und der Gefährdungshaftung systematisch und mit Blick auf Entwicklungstendenzen der Rechtsprechung besprochen.</p> <p><u>Literaturempfehlungen (jeweils in aktuellster Auflage):</u> BGB – Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv (oder andere Textausgabe); Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse; Staake, Gesetzliche Schuldverhältnisse, Peifer, Schuldrecht – Gesetzliche Schuldverhältnisse; Fritzsche, Fälle zum Schuldrecht II – Gesetzliche Schuldverhältnisse</p>

Nr. 311010214	Sachenrecht/dazu Arbeitsgemeinschaften Prof. Dr. Brinkmann
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Montags von 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal C Mittwochs von 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal C
	<p>Gegenstand der Vorlesung ist das dritte Buch des BGB. Im Vordergrund stehen die Regeln über den Erwerb und den Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen und Grundstücken. Ferner werden die Regeln über den Besitz und die aus dem Eigentum folgenden Ansprüche behandelt. Nur im Überblick werden die dinglichen Sicherheiten wie Pfandrecht, Sicherungsübereignung, Hypothek und Grundschuld besprochen; ausführlich werden diese in der Vorlesung Kreditsicherungsrecht behandelt. Besonderer Wert wird auf die Querverbindungen des Sachenrechts zu den ersten beiden Büchern des BGB gelegt.</p> <p>Die Darstellung des Stoffs erfolgt ganz überwiegend anhand von Fällen, bei deren Lösung die aktive Mitarbeit der Vorlesungsteilnehmer gefragt ist. Hierdurch wird deutlich, dass das Sachenrecht entgegen mancher Gerüchte keine trockene oder gar langweilige Materie ist.</p> <p>Geeignete Studienliteratur: <i>Brehm/Berger</i>, Sachenrecht, 3. Aufl. 2014; <i>Lüke</i>, Sachenrecht, 3. Aufl. 2014; <i>Prütting</i>, Sachenrecht, 36. Aufl. 2017; <i>Vieweg/Werner</i>, Sachenrecht, 7. Aufl. 2015; <i>Weber</i>, Sachenrecht, Band I: Bewegliche Sachen, 3. Aufl. 2013, Band II: unbewegliche Sachen, 2. Aufl. 2008; <i>Westermann</i>, Sachenrecht, 12. Aufl. 2012; <i>Wieling</i>, Sachenrecht, 5. Aufl. 2007; <i>Wolf/Wellenhofer</i>, Sachenrecht, 32. Aufl. 2017.</p> <p>Klausurenkurse und Fallsammlungen <i>Gottwald</i>, pdW Sachenrecht, 16. Aufl. 2014; <i>Koch/Löhnig</i>, Fälle zum Sachenrecht, 5. Aufl. 2017; <i>Vieweg</i>, Sachenrecht Casebook, 4. Aufl. 2017.</p>

Nr. 311010216	Grundzüge des Zwangsvollstreckungsrechts (ZPO II) Dr. Brei
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Mittwoch von 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal H
	<p>Aufgrund des Selbsthilfeverbots müssen die subjektiven Rechte des Privatrechts, nachdem sie in der Regel im Zivilprozess (Erkenntnisverfahren) festgestellt worden sind, durch staatliche Organe in einem besonderen Verfahren durchgesetzt werden. Dies ist für die sogenannte Einzelvollstreckung im 8. Buch der ZPO bzw. im Zwangsversteigerungsgesetz geregelt. Die Grundlagen der Einzelzwangsvollstreckung werden in der Veranstaltung dargestellt und erläutert. Zur Veranschaulichung und Übung werden verschiedene (größere) Fallbearbeitungen in die Vorlesung integriert.</p> <p>Verschiedene Lernmaterialien, insbesondere Lehrbücher, werden am Beginn der Veranstaltung vorgestellt.</p>

Nr. 311010218	Grundzüge des Erbrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Montags von 14:00(c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die grundlegenden Strukturen und Wertungen des Erbrechts. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem examensrelevanten Stoff. Eine Vertiefung erfolgt durch Fallbeispiele. <u>Literatureinstieg:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Frank, Rainer/Helms, Tobias: Erbrecht. 6. Aufl., München 2013. • Gursky, Karl-Heinz: Erbrecht. 6. Aufl., Heidelberg 2010. • Leipold, Dieter: Erbrecht. Grundzüge mit Fällen und Kontrollfragen. Tübingen, 20. Auflage 2014. • Michalski, Lutz: BGB-Erbrecht. 4. Aufl., Heidelberg u.a. 2010. • Schmoeckel, Mathias: Erbrecht. 3. Auflage, Baden-Baden 2014. • Zimmermann, Walter: Erbrecht. Lehrbuch mit Fällen. 4. Aufl., Berlin 2013.

Nr. 311010219	Grundzüge des Internationalen Privatrechts Dr. Mörsdorf
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Freitags von 10:00(c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311010222	Grundzüge des Handelsrechts Prof. Dr. Beurskens, LL.M.
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Montags von 12:00 (c.t.) – 14:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311010313	Recht des Arbeitsverhältnisses (mit Grundzügen des Arbeitsgerichtsverfahrens) Prof. Dr. Greiner
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Montags von 17:00 (c.t.) – 19:00h; Freitags von 12:00 (c.t.) – 13:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	Arbeitsrecht im Unternehmen Ziel der Vorlesung ist es, die arbeitsrechtlich spezialisierten Studierenden frühzeitig mit Perspektiven und Methoden der Rechtsanwendung in Unternehmen und Kanzleien vertraut zu machen. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit fachlich besonders ausgewiesenen Vertretern der Unternehmens- sowie der rechtsberatenden Praxis statt. Teil der Veranstaltung sind Exkursionen

	<p>zu verschiedenen Unternehmen und Kanzleien in Bonn und Köln. Inhaltlich fokussiert die Vorlesung auf arbeitsrechtliche Themen mit besonders hohem Praxisbezug und jenseits der klassischen Materien arbeitsrechtlicher Grundvorlesungen. So werden Querschnittsthemen zwischen Individual- und Kollektivarbeitsrecht (z.B. Restrukturierungsfragen oder Fragen des Fremdpersonaleinsatzes) ebenso behandelt wie Fragen des internationalen Arbeitsrechts und Konzernarbeitsrechts. Auch besonders praxisrelevante Methodenfragen wie die Verhandlungsführung werden Gegenstand der Lehrveranstaltung sein.</p> <p><u>Ort und Zeit der Veranstaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> — Einführungsveranstaltung: Mittwoch, 11.10.2017, 10 (c.t.) - 12 Uhr, Hörsaal A — Anschließend voraussichtlich sechs jeweils dreistündige Blockveranstaltungen in Unternehmen und Kanzleien; genauer Ablauf wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben <p><u>Beginn der Veranstaltung:</u> 11.10.2017</p> <p><u>Literaturempfehlungen (jeweils in aktuellster Auflage):</u> Waltermann, Arbeitsrecht; Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht; Preis, Arbeitsrecht Bd. 1 und 2</p>
--	--

Nr. 311010250	Übung im Bürgerlichen Recht (A-K) Prof. Dr. Schermaier
Semester	Ab 6. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311010251	Übungen im Bürgerlichen Recht (L-Z) Dr. Mörsdorf
Semester	Ab 6. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311010313	Strafrecht III (Vertiefung) Prof. Dr. Puppe
Semester	Ab 3. Semester
Ort und Zeit	Mittwochs von 14:00 (s.t.) - 12:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	<p>Die Vorlesung ist eine Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung Strafrecht Besonderer Teil. Es sollen insbesondere diejenigen Tatbestände behandelt werden, die in dieser Vorlesung gar nicht oder nur kurz angesprochen worden sind. Für das Programm werden die Hörer gebeten, Wünsche zu äußern. In Betracht kommt beispielsweise: Verkehrsstrafrecht, Eidesdelikte, Widerstand gegen Vollstreckungshandlungen (§ 113 StGB), Begünstigung und Strafvereitelung (§ 257 f. StGB), erfolgsqualifizierte Delikte (§§ 226 f., 239 ff., 251, 306 c StGB), Die Konkurrenzen, Urkundendelikte (§§ 267</p>

	ff. StGB). Natürlich können auch andere Wünsche geäußert werden. Diese können per E-Mail an folgende Adresse geschickt werden: puppe@jura.uni-bonn.de . Eine Abschlussklausur ist nicht vorgesehen.
--	---

Nr. 311010350	Übung im Strafrecht Prof. Dr. Verrel
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 16:00 (s.t.) - 18:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	<p>Vorläufiger Terminplan:</p> <p>31.07.2017 Ausgabe der Hausarbeit 04.10.2017 Abgabe der Hausarbeit 10.10.2017 Übungsfall 1 17.10.2017 Übungsfall 2 24.10.2017 1. Klausur 31.10.2017 Übung fällt aus (Feiertag) 07.11.2017 Übungsfall 3 14.11.2017 Übungsfall 4 21.11.2017 Rückgabe und Besprechung 1. Klausur 28.11.2017 2. Klausur 05.12.2017 Übungsfall 5 12.12.2017 Übungsfall 6 19.12.2017 Rückgabe und Besprechung der Hausarbeit 09.01.2018 Rückgabe und Besprechung 2. Klausur 16.01.2018 3. Klausur 23.01.2018 Übungsfall 7 30.01.2018 Rückgabe und Besprechung der 3. Klausur</p> <p>In der Veranstaltung werden anhand von Übungsfällen Probleme des Allgemeinen Teils vertieft und zentrale Bereiche des Besonderen Teils mit Schwerpunkt bei den Eigentumen- und Vermögensdelikten behandelt. Es besteht die Möglichkeit, 3 Klausuren und eine Ferienhausarbeit zu schreiben. Hinweise zum Ablauf der Veranstaltung und zur Studienliteratur werden in der ersten Übungsstunde gegeben.</p>

311010413	Staatsrecht III (Bezüge zum Völker- und Europarecht) Prof. Dr. jur. Hillgruber
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 14:00 (c.t) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal H
	<p>§ 1 Einführung: Die Begrifflichkeit § 2 Das Völkerrecht und sein Verhältnis zum deutschen Staatsrecht</p> <p>I. Die Eigenart des Völkerrechts II. Rechtsqualität und Geltungsgrund III. Die Beziehung des Völkerrechts zum nationalen, staatlichen Recht IV. 1. Dualismus versus Monismus 2. Völkerrecht und</p>

	Staatsrecht als autonome Rechtsordnungen 3. Die verfassungsrechtlich vermittelte, innerstaatliche Geltung des Völkerrechts
§ 3	Die Völkerrechtssubjekte
I.	Staaten
II.	De facto-Regimes
III.	Völkerrechtssubjekte kraft Herkommens
IV.	Internationale und supranationale Organisationen
V.	Individuen
§ 4	Die Rechtsquellen des Völkerrechts (Art. 38 Abs. 1 IGH-Statut)
I.	Völkerrechtliche Verträge
II.	Völkergewohnheitsrecht
III.	Allgemeine Rechtsgrundsätze
IV.	Hilfsmittel (Rechtserkenntnisquellen)
§ 5	Die auswärtige Gewalt der Bundesrepublik Deutschland
I.	Die bundesstaatliche Kompetenzverteilung (Art. 32; 23 I, 24 GG)
II.	Die Bundesregierung als Trägerin der auswärtigen Gewalt
III.	Die Funktionen des Bundespräsidenten (Art. 59 Abs. 1 GG)
IV.	Die begrenzten Mitwirkungsrechte der gesetzgebenden Körperschaften (Art. 59 Abs. 2 GG)
§ 6	Krieg und Frieden nach Völker- und Staatsrecht
I.	Das völkerrechtliche System der Friedenssicherung, insbesondere durch die Vereinten Nationen; das völkerrechtliche Gewaltverbot und seine Ausnahmen
II.	Das grundgesetzliche Friedensgebot (Präambel, Art. 1 Abs. 2, Art. 24 III, 25, 26 GG)
III.	Die Wehrverfassung (insbes. Art. 87a, Art. 24 II GG; Parlamentsvorbehalt für konkrete Einsatzentscheidung; Verteidigungsfall, Art. 115a ff. GG)
IV.	Die Bundesrepublik Deutschland als Mitglied der Nordatlantikvertragsorganisation
§ 7	Rezeption und Rang des Völkerrechts unter dem Grundgesetz
I.	Gesetzliche Zustimmung zu völkerrechtlichen Verträgen gemäß Art. 59 Abs. 2 GG – 2 –
II.	Die verfassungsunmittelbare Integration des Völkergewohnheitsrechts gemäß Art. 25 GG
III.	Art. 1 Abs. 2 GG – dynamische Verweisung auf den jeweils geltenden völkerrechtlichen Menschenrechtsstandard?
§ 8	Europarecht und deutsches Staatsrecht
I.	Europarecht im weiteren Sinne und das Recht der Europäischen Union
II.	Die Geschichte des europäischen Integrationsprozesses
III.	Das Recht der Europäischen Union – Völkerrecht oder Recht sui generis?
IV.	Die Autonomie des Europarechts
V.	Die Unterscheidung von Primär- und Sekundärrecht
VI.	Vorrang des Europarechts? Reichweite und Grenzen aus

	<p>europa- und verfassungsrechtlicher Sicht</p> <p>VII. Die Europäische Union – eine Wertegemeinschaft? (Art. 6, 7 EU) VIII. Eine Verfassung für Europa?</p> <p>§ 9 Die Bundesrepublik Deutschland als Mitglied der Europäischen Union</p> <p>I. Die – begrenzte –, „Europaoffenheit des Grundgesetzes“ (Präambel, Art. 24, 23 GG)</p> <p>II. Das Prinzip begrenzter Einzelermächtigung der EU und die fortbestehende Kompetenz-Kompetenz der Mitgliedstaaten (staatlicher Souveränität)</p> <p>III. Austritt und Ausschluss aus der EU</p> <p>IV. Staatsangehörigkeit und Unionsbürgerschaft</p> <p>V. Die innerstaatlichen Mitwirkungsrechte von Bundestag und Bundesrat nach Art. 23 Abs. 2-7, 45, 50, 52 IIIa GG)</p> <p>VI. Der innerstaatliche Vollzug des Europarechts</p> <p>VII. Das Verhältnis von EUGH und BVerfG – Kooperations- oder Konfrontationsverhältnis?</p> <p>VIII. Ultra-vires- und Identitätskontrolle – wie weit reichen die Kontrollkompetenzen des BVerfG?</p> <p>§ 10 Völkerrechtlicher Menschenrechtsschutz auf universeller und europäischer Ebene (insbes. IPBPR und EMRK)</p> <p>Literaturhinweise: Sauer, Heiko, Staatsrecht III, Auswärtige Gewalt, Bezüge des Grundgesetzes zu Völker und Europarecht, 4. Aufl. 2016 (= Lernbücher Jura). Geiger, Rudolf, Grundgesetz und Völkerrecht, Mit Europarecht, Ein Studienbuch, 6. Aufl. 2013 (= Juristische Kurz-Lehrbücher). Schweitzer, Michael / Dederer, Hans-Georg, Staatsrecht III, Staatsrecht, Völkerrecht, Europarecht, 11. Aufl. 2016 (= Schwerpunkte). Paulus, Andreas (Hrsg.), Staatsrecht III, Mit Bezügen zum Völker- und Europarecht, 2010 (= Beck'sches Examinatorium Öffentliches Recht). Calliess, Christian, Staatsrecht III, Bezüge zum Völker- und Europarecht, 2014 (= Grundrisse des Rechts).</p>
--	---

311010424	Europarecht I (Grundzüge des Europarechts) Dr. Kluckert
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 14:00 (c.t.) - 16:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Nach einer Einführung in die Geschichte der europäischen Integration werden Rechtsgrundlagen (EUV, AEUV), Institutionen, Rechtsquellen bzw. Handlungsformen, Kompetenzverteilung zwischen Union und Mitgliedstaaten, Rechtsetzung, innerstaatliche Wirkungen des Unionsrechts, Rechtsschutzsystem, Unionsgrundrechte und Grundfreiheiten des Binnenmarktes sowie ausgewählte Unionpolitiken erläutert.</p>

311010414	Grundzüge des Verfassungsprozessrechts Dr. Kluckert
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 12:00 (c.t.) - 13:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	Gegenstand des Verfassungsprozessrechts sind diejenigen Regelungen, welche das Verfahren vor einem Verfassungsgericht betreffen, wobei der Schwerpunkt auf die Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht gelegt wird. Es werden die verschiedenen Verfahrensarten (vgl. die Aufzählung in § 13 des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes) in Abhängigkeit von ihrer praktischen Bedeutung behandelt. Im Mittelpunkt steht dabei die Verfassungsbeschwerde zum Bundesverfassungsgericht, welche der Durchsetzung von Grundrechten dient, sowie ferner das Organstreitverfahren, die abstrakte Normenkontrolle, das Bund-Länder-Streitverfahren und die einstweilige Anordnung.

Nr. 311010422	Allgemeines Verwaltungsrecht / Verwaltungsprozessrecht Prof. Dr. jur. Koenig
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Montags von 16:00 (c.t.) - 20:00h; Dienstags von 18:00 (c.t.) – 20:00h wöchentlich in Hörsaal E
	Gegenstand der Vorlesung sind das Allgemeine Verwaltungsrecht und das Verwaltungsprozessrecht. Dabei stehen neben einer dogmatischen Einführung zum Verwaltungsrecht folgende Themen im Vordergrund: Abgrenzung des öffentlichen Rechts zum Privatrecht, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, die verschiedenen Handlungsformen der Verwaltung (Begriffsmerkmale und Bedeutung des Verwaltungsakts, der Widerruf und die Rücknahme eines Verwaltungsakts, der öffentlich-rechtliche Vertrag), die wichtigsten Klagearten (Anfechtungs- und Verpflichtungsklage, allgemeine Leistungsklage, Feststellungsklage, abstrakte Normenkontrolle), vorbeugender und vorläufiger Rechtsschutz sowie allgemeine und besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen im Rahmen der Zulässigkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage. Im Bereich des Verwaltungsprozessrechts wird auch ein Ausblick in Bezug auf das europäische Prozessrecht gegeben. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird zur Verfügung gestellt.

Nr. 311010415	Besonderes Verwaltungsrecht I (Kommunalrecht) Prof. Dr. Reimer
Semester	Ab 4. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 12:00 (c.t.) -14:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	Als eines der drei Prüfungsgebiete aus dem Besonderen Verwaltungsrecht wird hier der Bereich der kommunalen

	<p>Selbstverwaltung vorgestellt, der nicht nur praktisch relevant und außerdem als Regelungstypus auch für das Verständnis anderer Selbstverwaltungsträger hilfreich ist, sondern nicht zuletzt reichlich Gelegenheit zur Wiederholung und Vertiefung diverser Materien des Allgemeinen Verwaltungsrechts bietet.</p> <p><u>Lehrbücher:</u> z.B. <i>Burgi</i>, Kommunalrecht, 5. Aufl., 2015. Landesspezifisch etwa die Kommunalrechtskapitel bei Dietlein/Hellermann (Hg.), Öffentliches Recht in Nordrhein-Westfalen, 6. Aufl., 2016, und bei Schlacke/Wittreck (Hg.), Landesrecht Nordrhein-Westfalen, 2017.</p>
--	---

Nr. 311010416	Besonderes Verwaltungsrecht I (Polizei- und Ordnungsrecht) Prof. Dr. jur. Durner, LL.M.
Semester	Ab 4. Semester
Zeit und Ort	Mittwochss von 12:00 (c.t.) - 14:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311010450	Übung im Öffentlichen Recht Prof. Dr. jur. Durner, LL.M.
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 16:00 (c.t.) - 18:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311012417	Besonderes Verwaltungsrecht II (Grundzüge des Baurechts) Prof. Dr. Reimer
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Als eines der drei Prüfungsgebiete aus dem Besonderen Verwaltungsrecht präsentiert das öffentliche Baurecht mit den Regelungstypen der Zulassungsentscheidung („Baugenehmigung“) und der Planung („Bebauungsplan“) Strukturen, die auch über das engere Baurecht hinaus von erheblicher Bedeutung sind.</p> <p><u>Lehrbücher:</u> z.B. <i>Muckel/Ogorek</i>, Öffentliches Baurecht, 2. Aufl., 2014; <i>Stollmann</i>, Öffentliches Baurecht, 10. Aufl., 2015. Landesspezifisch etwa das Baurechtskapitel bei Dietlein/Hellermann (Hg.), Öffentliches Recht in Nordrhein-Westfalen, 6. Aufl., 2016.</p>

Nr. 311011120	Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das Spanische Recht Dr. Maria Teresa Diaz Luque
Semester	Ab 4. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 10:00 (c.t.) – 12:00h, Hörsaal A

	<p>Neben der Vorlesung „Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das Spanische Recht“ biete ich eine weitere Vorlesung zum spanischen Zivilrecht an. Die Bücher des Código Civil gliedern die Vorlesung in Personen- und Familienrecht, Vermögensrecht, Erbrecht, Schuldrecht. Praktische Fälle sollen die Besonderheiten des spanischen Zivilrechtes weiter verdeutlichen.</p> <p>Die Vorlesung wird auf Spanisch gehalten. Der vorherige Besuch der Vorlesung „Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das Spanische Recht“ ist sinnvoll. Auch würde ich mich über Hörer, die bereits einem Erasmusaufenthalt in Spanien absolviert haben, besonders freuen.</p>
--	---

Nr. 311011160	Einführung in das Angloamerikanische Recht Dr. Wilder
Semester	Ab 4. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 12:00(c.t.)- 14:00h; wöchentlich in Hörsaal D
	<p>The course is designed to give students the basic English legal vocabulary and common law legal theory necessary to practice law in the modern world. This will be accomplished by discussing the structure of the American legal system, as well as Common Law legal culture and courtroom procedure. Throughout the course, essential English legal vocabulary will be introduced and explained. Having surveyed the basic structure of the Common Law legal system, the course will then focus on specific areas of U.S. law. In this portion of the course, each lecture will be dedicated to a distinct area of law (for example: the law of torts, criminal law, contract law/drafting, family law, constitutional law, etc.) with emphasis on the Common Law / U.S. approach to each area of law and the English vocabulary used in each area of the law. The lectures will be given in English. Particular effort will be made to make the material presented as accessible to non-native speakers as possible. Students who successfully pass the final exam will receive credit for the „Fremdsprachenkompetenznachweis“ requirement.</p>

Nr. 311011170	Einführung in die Französische Rechtssprache
Semester	Ab 4. Semester
Zeit und Ort	Einzeltermine siehe Basis; Mittwochs, Freitags und Samstags
	<p>Die behandelten Themen (Gerichtsbarkeiten, Familienrecht, Vertragsrecht und politische Institutionen) werden anhand von Urteilen und praktischen Fällen im Dialog mit den Studenten auf Französisch erarbeitet. Diese Veranstaltung ermöglicht den Studenten, ein anderes Rechtssystem kennen zu lernen, und trainiert sie, in einer Fremdsprache juristische Fälle zu lösen. Dieses Angebot ist eine sinnvolle Vorbereitung für Aufenthalte im französischsprachigen Ausland. Die</p>

	Blockveranstaltung ermöglicht den Teilnehmern/innen ein intensiveres Sprachtraining.
--	--

Nr. 311011110	Russische Rechtsterminologie mit Einführung in das Russische Recht
Zeit und Ort	Termin steht noch nicht; es handelt sich um eine einmalige Blockveranstaltung
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311082093	Introduction to the English Legal System – Einführung in das Recht Dipl.-Jur. LL.M. Bisping, LL.M.
Zeit und Ort	Für konkrete Daten siehe Basis. Montags 08:30 (s.t.) – 12:00h; Dienstags 08:30 (s.t.) – 12:00h; Mittwochs 08:30 (s.t.) – 12:00h; Samstags 08:30 (s.t.) – 12:00h.
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311011180	Einführung in das Türkische Recht Mag. jur. comp. Riza Dinc
Zeit und Ort	Dienstags 16:00 (c.t.) – 18:00h Adenauerallee 10, Raum 1
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

IV. Examensrepetitorien

Nr. 311031200	Examensrepetitorium im Zivilrecht Prof. Dr. Brinkmann; Prof. Dr. Koch; Prof. Sanders; Dr. Harnos, Prof. Dr. jur. Waltermann; Prof. Dr. Brinkmann, LL.M.
Semester	5. bis 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 10:30 (s.t.) - 12:15h; wöchentlich in Hörsaal G Mittwochs 10:30 (s.t.) - 12:15h; wöchentlich in Hörsaal G
	Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Nr. 311031300	Examensrepetitorium im Strafrecht Prof. Dr. Zabel
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 08:30 (s.t.) – 10:15h; wöchentlich in Hörsaal G Donnerstags 08:30 (s.t.) – 12:15; wöchentlich in Hörsaal G
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311031400	Examensrepetitorium Öffentliches Recht Prof. Dr. Sauer; Prof. Dr. jur. Hillgruber, Prof. Dr. Shirvani, Prof. Dr. Talmon, Prof. Dr. jur, Dr. phil. Durner, LL.M., Prof. Dr. jur. Koenig
Semester	5. bis 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 8:30 (c.t.) - 10:00h; wöchentlich in Hörsaal G Donnerstags 08:30 (c.t.) – 12:15h; wöchentlich in Hörsaal G
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311032000	Klausurenkurs im Bürgerlichen Recht/ Strafrecht/ Öffentlichem Recht Dr. Mörsdorf
Semester	5. bis 8. Semester
Zeit und Ort	Termin steht noch nicht fest.
	Findet auch außerhalb der Vorlesungszeit statt. Keine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine des Klausurenkurses der Fachbereichsseite: http://www.jura.uni-bonn.de/index.php?id=986

Nr. 311033000	Schriftliches Probeexamen
Semester	5. bis 8. Semester
Zeit und Ort	Termin steht noch nicht fest
	Keine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Fachbereichsseite: http://www.jura.uni-bonn.de/index.php?id=3418

Nr. 311034000	Mündliches Probeexamen
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 13:00 (s.t.) – 14:00, AG WIWI / Seminarraum Lennéstraße 35
	Findet nur während der Vorlesungszeit statt. Keine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Fachbereichsseite: http://jura.uni-bonn.de/index.php?id=5545

Nr. 311035200	Kurzvortrags – AG für das Bürgerliche Recht
Semester	5. bis 8. Semesters
Zeit und Ort	Donnerstags 13:00 (s.t.) – 16:00 AG WIWI / Seminarraum Lennéstraße 35
	Bemerkung: Findet auch außerhalb der Vorlesungszeit statt! Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Fachbereichsseite: https://www.jura.uni-bonn.de/bonner_examenskurs/vortragsag/

Nr. 311035300	Kursvortrags-AG für das Strafrecht
Semester	5. bis 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 14:15 (s.t.) – 17:15

	AG WIWI / Seminarraum Lennéstraße 35
	Bemerkung: Findet auch außerhalb der Vorlesungszeit statt! Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Fachbereichsseite: https://www.jura.uni-bonn.de/bonner-examenskurs/vortragsag/

Nr. 311035400	Kurzvortrags- AG für das Öffentliche Recht Herr Seibert, Herr Snjka
Semester	5. bis 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 14:15 (s.t.) – 17:15 AG WIWI / Seminarraum Lennéstraße 35
	Bemerkung: Findet auch außerhalb der Vorlesungszeit statt! Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Fachbereichsseite: https://www.jura.uni-bonn.de/bonner-examenskurs/vortragsag/

V. Schwerpunktbereiche

1. Zivilrechtspflege, Anwaltsberuf und Notariat

Nr. 311022001	Insolvenzrecht Prof. Dr. Brinkmann
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 12:00 (c.t.) - 14:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Die Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über Funktion und Ablauf eines Insolvenzverfahrens. Dabei stehen neben den verfahrensrechtlichen Vorschriften (Eröffnungsverfahren, Regelinsolvenzverfahren, besondere Verfahrensarten) die Regelungen des materiellen Insolvenzrechts (u.a. Erfüllung gegenseitiger Verträge, Anfechtungsrecht, Aus- und Absonderungsrechte, Aufrechnung) im Vordergrund. Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden auch die bürgerlich- (insbesondere sachen-) rechtlichen Kenntnisse vertieft. Die Veranstaltung gehört zum Katalog der Schwerpunktbereiche 1, 2 und 3. Literaturempfehlung: Bork, Einführung in das Insolvenzrecht, 8. Aufl. 2017

Nr. 311022011	Arbeitsgerichtsverfahren Dr. Kalb
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 16:00 (c.t.) – 18:00h; 14-täglich in Hörsaal B
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022041	Internationales und Europäisches Familienrecht Dr. Kaesling
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 10:00 (c.t.) – 12:00h, wöchentlich im Sitzungszimmer der Fakultät
	<p>Aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich des materiellen Familienrechts werden aus rechtsvergleichender Perspektive und unter besonderer Berücksichtigung internationaler Rechtsakte und Rechtsprechung, insbesondere des EGMR, diskutiert.</p> <p>Internationales und Europäisches Familienrecht gewinnt an Bedeutung. Der Spielraum der Nationalstaaten ist durch internationale Übereinkünfte und Recht der Europäischen Union eingeschränkt. Infolge von steigender Mobilität, Migration und Flucht gibt es zudem zunehmend grenzüberschreitende familiäre Beziehungen, bezüglich derer deutsche Gerichte ausländisches Familienrecht anwenden. Rechtsvergleichende Überlegungen dienen ferner als Grundlage für nationale Reformen sowie internationale und europäische Vereinheitlichungs- und Harmonisierungsbestrebungen.</p> <p>In der Vorlesung wird jeweils die Regelung im deutschen Recht in Erinnerung gerufen, bevor anhand von gerichtlichen Entscheidungen die Thematik aus internationaler und europäischer Perspektive beleuchtet wird.</p> <p>Vertiefte Kenntnisse im Familienrecht sind nicht erforderlich. Studierende haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen und bspw. eine Gerichtsentscheidung vorzustellen. Der Veranstaltungsort begünstigt ein Sprechen zu und mit den anderen Studierenden.</p> <p>Zur Nachbereitung und Klausurvorbereitung werden konkrete Leseempfehlungen gegeben. Im Februar wird zudem ein Termin der Wiederholung gewidmet.</p> <p>Die Vorlesung ist Veranstaltung im Sinne der Schwerpunktbereiche 1 und 5.</p> <p>Vorläufiger Ablaufplan: 19.10.2017: Vorstellung eines detaillierten Ablaufplans und Informationen zur Klausur / Einführung in die Thematik / Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen und ihr Zusammenspiel 26.10.2017: Die Vereinheitlichung und Angleichung materiellen (Familien-)Rechts / Einführung in die (Familien-)Rechtsvergleichung (02.11.2017): <i>entfällt und wird am 01.02.2018 nachgeholt</i> 09.11.2017: Eheschließung insbesondere: Eheschließungsfreiheit für gleichgeschlechtliche Paare ? Entwicklungen in Europa und Rechtsvergleich mit den U.S.A.</p>

<p>16.11.2017: Die Bildung von Ehe- und Familiennamen 23.11.2017: Güterstände in Europa 30.11.2017: Scheidung in Europa 07.12.2017: Nachehelicher Unterhalt in Europa 21.12.2017: Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen – und ihre Grenzen 11.01.2018: Zugang zu Fortpflanzungsmedizin 18.01.2018: Abstammung bei Leihmutterchaft 25.01.2018: Elterliche Sorge 01.02.2018 (! Von 10.00 s.t. bis 13.00 Uhr – Nachholung des Termins vom 03.11.2017): Elterliche Sorge und religiös motivierte Erziehung / Wiederholung vor der Klausur</p>

Nr. 311022130	Famliengerichtliches Verfahren VROLG Ey
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	<p>Allgemeine Informationen Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereichsstudium. Gegenstand der Vorlesung ist das Verfahren in Familiensachen. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 1 (Zivilrechtspflege). Eine Abschlussklausur wird angeboten. Der Termin wird vom Prüfungsamt festgelegt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, verfahrensrechtliche Probleme des familiengerichtlichen Verfahrens zu lösen, und zugleich mit den materiellen Gegenständen des familiengerichtlichen Verfahrens vertraut gemacht werden. Die Vorlesung vermittelt das Verständnis der Grundlagen des familiengerichtlichen Verfahrens durch Heranführung an die unterschiedlichen Verfahrensgegenstände anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis. Behandelt werden insbesondere die Struktur des FamFG, das Scheidungs- und Scheidungsverbundverfahren, die unterschiedlichen Verfahrensgrundsätze in Familienstreitsachen und Familiensachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die Rolle und Funktion des Gerichts und der verschiedenen Verfahrensbeteiligten, das Beweisverfahren, die Möglichkeiten der Verfahrensbeendigung, die Rechtsbehelfe, die Abänderung familiengerichtlicher Titel sowie die Grundlagen der Vollstreckung. Den Studierenden wird die Teilnahme an einer Sitzung im Oberlandesgericht Köln angeboten.</p> <p>Arbeitsmaterialien: Gesetzestexte: Bitte bringen Sie zu jeder Veranstaltung eine Textausgabe des FamFG, des GVG und der ZPO sowie des BGB (Familienrecht) mit, zB dtv-Textausgabe Familienrecht. Literaturhinweise in der Vorlesung.</p>

Nr. 311022149	Verhandlungsstrategien im Anwaltsleben RA Dr. Pfromm, LL.M
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung Do., 14.12.2017: 9:00 s.t. – 19:00 Uhr, Sitzungszimmer der Fakultät Fr., 15.12.2017: 9:00 s.t. – 19:00 Uhr, Sitzungszimmer der Fakultät Sa., 16.12.2017: 9:00 s.t. – 19:00 Uhr, Sitzungszimmer der Fakultät
	Inhaltsbeschreibung: Gegenstand der Veranstaltung ist die strategisch optimale Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungen im Anwaltsleben. Die Veranstaltung vermittelt Strategien und Taktiken sowohl für Verhandlungen mit dem eigenen Mandanten als auch für Verhandlungen mit gegnerischen Anwälten sowie Konfliktlösungstechniken. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern das praktische Handwerkszeug zur Optimierung ihres Erfolgs bei anwaltlichen Verhandlungen an die Hand zu geben. Die Veranstaltung verbindet Vorlesung, Case Studies, Videos, Verhandlungssimulationen und Gruppendiskussionen. Sofern zeitlich verfügbar, werden Gastdozenten über ihren Verhandlungsalltag als oder mit Anwälten berichten. Die Gelegenheit zur Ablegung einer Abschlussklausur (120 Minuten) als Teil des Schwerpunktbereichsstudiums (Schwerpunktbereich I) wird gegeben. Literatur: Pfromm, Effektiver verhandeln – Strategien & Taktiken für Anwälte, Deutscher Anwaltverlag (www.anwaltverlag.de/effektiver-verhandeln)

Nr. 311022151	Vertragsgestaltung im Immobiliarsachenrecht Notar Dr. Leif Böttcher, LL.M.
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags von 18:00 (c.t.) - 20:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022634	Zivilrecht und Ökonomie Dr. Morell
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 16:00 (s.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal M
	Die Veranstaltung “Zivilrecht und Ökonomie” richtet sich insbesondere an Studierende der Rechtswissenschaften im Schwerpunktbereich und Studierende des Bachelorstudiengangs “Law and Economics”. Die <i>Anwendung</i> der ökonomischen Methode auf aktuelle zivilrechtliche und zivilprozessuale Fragen des deutschen Rechts steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dennoch ist die Veranstaltung so konzipiert, dass auch Studierende ohne ökonomische Vorkenntnisse folgen und dabei ökonomisches Wissen erwerben können. Das Zivil- und Zivilprozessrecht ist die Keimzelle und der Kernbereich

	<p>der ökonomischen Analyse des Rechts und zugleich hochaktuell. Die jüngsten Bestrebungen verschiedener Rechtsberater durch „Abtretungsmodelle“ Sammelklagen für Verbraucherschäden zu simulieren, erscheinen nach einer ökonomischen Analyse gesamtgesellschaftlich durchaus nützlich und ihre Grenzen lassen sich mit ökonomischen Methoden sinnvoll beschrieben. Urteile des BGH, wie etwa das kürzlich zur Beweislastumkehr bei grobem Pflichtverstoß im Dienstvertrag ergangene, lassen sich möglicherweise durch ökonomische Argumente nachvollziehbarer begründen als durch bloße Billigkeitserwägungen. Auch zu vielen der auf dem Deutschen Juristentag 2014 verhandelten Ansätze zur Justizreform liegen entwickelte ökonomische Theorien vor. Diese und weitere Themen werden wir in der Vorlesung gründlicher Untersuchung unterziehen.</p>
--	--

Nr. 311023013	Seminar im Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht einschließlich Insolvenzrecht Prof. Dr. Schilken; VRLG Schneiders
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltungen am 14.10., 4.11. und 9.12.2017 nachmittags in der Bibliothek des Instituts für Zivilprozessrecht
	Seminar für Studierende der SPB 1 und 2. Die 10 Themen der Hausarbeiten sind vergeben und werden an den angegebenen Terminen referiert. Zuhörer/innen sind bei vorheriger Anmeldung im Sekretariat nach Maßgabe der vorhandenen Plätze willkommen.

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. Schmoeckel
Semester	5.- 8. Semester
Zeit und Ort	Termin nach besonderer Ankündigung.
	<p>Ziel des Seminars soll es sein, die unterschiedlichen Funktionen des Beweises in der Geschichte darzustellen. Dieses Instrument profitierte von der Überzeugungsmacht der Rhetorik, von der Kraft des Glaubens im Mittelalter, fügte sich der ordnenden Kraft des Rechts im Jus Commune unter, partizipierte an den neuen naturwissenschaftlichen Formen der Erkenntnislehre und schließlich auch an ökonomischen Modellen. Daraus sollen die verschiedenen Themen des Beweises gewonnen werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Schwerpunktbereiche</p>

2. Unternehmen, Kapitalmarkt und Steuern

Nr. 311022001	Insolvenzrecht Prof. Dr. Brinkmann
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 12:00 (c.t.) - 14:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Die Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über Funktion und Ablauf eines Insolvenzverfahrens. Dabei stehen neben den verfahrensrechtlichen Vorschriften (Eröffnungsverfahren, Regelinsolvenzverfahren, besondere Verfahrensarten) die Regelungen des materiellen Insolvenzrechts (u.a. Erfüllung gegenseitiger Verträge, Anfechtungsrecht, Aus- und Absonderungsrechte, Aufrechnung) im Vordergrund. Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden auch die bürgerlich- (insbesondere sachen-) rechtlichen Kenntnisse vertieft. Die Veranstaltung gehört zum Katalog der Schwerpunktbereiche 1, 2 und 3. Literaturempfehlung: Bork, Einführung in das Insolvenzrecht, 8. Aufl. 2017

Nr. 311022013	Gesellschaftsrecht Vertiefung I (Aktienrecht) Prof. Dr. Beurskens
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022018	Steuerrecht I Prof. Dr. jur. Hüttemann
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal H
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022084	Steuerrecht II Prof. Dr. jur. Hüttemann
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 8:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal H
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022126	Recht der Finanzmarktaufsicht Ass. jur. Eilert, Dr. Thonfeld, Dr. Wiegemann
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 18:00 (s.t.) – 19:30h; wöchentlich in Hörsaal A
	Die Vorlesung behandelt neben allgemeinen Grundlagen der Finanzmarktaufsicht schwerpunktmäßig Fallgestaltungen der Bank-

	<p>und Versicherungsaufsicht, die sich am Lebenszyklus der Unternehmen und den entsprechenden Maßnahmen der Aufsicht von der Erlaubniserteilung über die laufende Beaufsichtigung bis hin zur Erlaubnisentziehung orientiert. Die Dozenten sind in der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit diesen Themen befasst. Die Vorlesung wird für die Schwerpunktbereiche 2, 3 und 7 angeboten. Die Klausur wird üblicherweise aus mehreren Teilaufgaben bestehen und kann gutachterlich zu lösende Fälle ebenso enthalten wie Sachfragen (z.B. Erläuterung von Fachbegriffen) zu den in der Vorlesung behandelten Themen. Da es kein die gesamte Vorlesung abdeckendes Lehrbuch oder Script gibt, wird für die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur der regelmäßige Vorlesungsbesuch und die Beschäftigung mit vorlesungsbegleitenden Materialien (Charts, Urteile etc.) dringend empfohlen.</p>
--	---

Nr. 311022631	Gesellschaftsrecht und Ökonomie Prof. Dr. Beurskens
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Montags 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023003	Seminar im Steuerrecht Prof. Dr. Hüttemann
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023012	Internationale Aspekte der Forderungsabtretung und der Übertragung von Finanzinstrumenten (Aktien, Anleihen, Derivate) Prof. Dr. Lehmann
Semester	5.- 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung.
	<p>Im kommenden Wintersemester biete ich ein Seminar zu Internationalen Aspekten der Forderungsabtretung und der Übertragung von Finanzinstrumenten (Aktien, Anleihen, Derivate) an. Gegenstand der Veranstaltung sind neben dem Recht der Forderungsübertragung Themen an der Schnittstelle zwischen Internationalem Privatrecht und Kapitalmarktrecht. Die Aufgabenstellungen können sich bspw. im Bereich des auf die Drittwirkung von Forderungsabtretungen anwendbaren Rechts, der Konflikte bei Mehrfachabtretungen, des Haager Übereinkommens über intermediärverwahrte Wertpapiere oder der kollisionsrechtlichen Behandlung von Derivaten bewegen. Die Auswahl der Seminararbeitsthemen wird die Schwerpunktwahl der Teilnehmer berücksichtigen. Die Arbeiten können nach Wahl der Studierenden auf Deutsch oder auf Englisch geschrieben werden.</p>

	<p>Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Januar 2018 in Bonn statt. Es richtet sich an Teilnehmer der Schwerpunktbereiche 2, 3 und 5, Master- und Nebenfachstudierende. Das Seminar eignet sich auch als Proseminar. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden Vorkenntnisse im Internationalen Privatrecht, im EU-Recht sowie im Handels- und Gesellschaftsrecht erwartet. Alle übrigen sich stellenden Fragen können mit Professor Lehmann geklärt werden.</p> <p>Eine Vorbesprechung mit Erläuterung des Seminars und Instruktionen zur Anfertigung der Seminararbeiten wird am Mittwoch, den 04. Juli 2017, von 13 bis 14 Uhr in der Institutsbibliothek IPR (Ostturm 2. OG) stattfinden. Um eine Anmeldung an ndeising@unibonn.de wird gebeten.</p>
--	---

Nr. 311023013	Seminar im Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht einschließlich Insolvenzrecht Prof. Dr. Schilken; VRLG Schneiders
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltungen am 14.10., 4.11. und 9.12.2017 nachmittags in der Bibliothek des Instituts für Zivilprozessrecht
	Seminar für Studierende der SPB 1 und 2. Die 10 Themen der Hausarbeiten sind vergeben und werden an den angegebenen Terminen referiert. Zuhörer/innen sind bei vorheriger Anmeldung im Sekretariat nach Maßgabe der vorhandenen Plätze willkommen.

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Ziel des Seminars soll es sein, die unterschiedlichen Funktionen des Beweises in der Geschichte darzustellen. Dieses Instrument profitierte von der Überzeugungsmacht der Rhetorik, von der Kraft des Glaubens im Mittelalter, fügte sich der ordnenden Kraft des Rechts im Jus Commune unter, partizipierte an den neuen naturwissenschaftlichen Formen der Erkenntnislehre und schließlich auch an ökonomischen Modellen. Daraus sollen die verschiedenen Themen des Beweises gewonnen werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Schwerpunktbereiche.

Nr. 311023061	(Pro-)Seminar Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht Dr. Mörsdorf
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung.
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022016	Kartellrecht I (Kartellrecht und Ökonomie) Prof. Dr. jur. Zimmer
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 17:00 (c.t.) – 19:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Vorlesung hat wichtige Bestimmungen des Kartellrechts und ihre Wirkungen zum Gegenstand. Im Zentrum der Vorlesung stehen Regelungen betreffend horizontale Vereinbarungen (Kartelle, z.B. Preis- oder Mengenkartelle) und vertikale Vereinbarungen (Vertriebssysteme, unter Einschluss der im Handel verbreiteten Exklusivbindungen). In diesen Zusammenhängen werden ökonomische Analysemittel zur Abgrenzung von Märkten und zur Prognose der Verhaltensweisen von Wettbewerbern behandelt. Zudem werden wichtige Sanktionen und Verfahrensregeln des Kartellrechts angesprochen.</p> <p>Literaturhinweise: Kling/Thomas, Kartellrecht, 2.Aufl. 2016 in Auszügen: Schwalbe/Zimmer, Kartellrecht und Ökonomie, 2. Aufl. 2011</p>

3. Wirtschaft und Wettbewerb

311022001	Insolvenzrecht Prof. Dr. Brinkmann
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 12:00 (c.t.) - 14:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	<p>Die Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über Funktion und Ablauf eines Insolvenzverfahrens. Dabei stehen neben den verfahrensrechtlichen Vorschriften (Eröffnungsverfahren, Regelinsolvenzverfahren, besondere Verfahrensarten) die Regelungen des materiellen Insolvenzrechts (u.a. Erfüllung gegenseitiger Verträge, Anfechtungsrecht, Aus- und Absonderungsrechte, Aufrechnung) im Vordergrund. Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden auch die bürgerlich- (insbesondere sachen-) rechtlichen Kenntnisse vertieft. Die Veranstaltung gehört zum Katalog der Schwerpunktbereiche 1, 2 und 3. Literaturempfehlung: Bork, Einführung in das Insolvenzrecht, 8. Aufl. 2017</p>

311022013	Gesellschaftsrecht Vertiefung I (Aktienrecht) Prof. Dr. Beurskens
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022016	Kartellrecht I (Kartellrecht und Ökonomie) Prof. Dr. jur. Zimmer
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 17:00 (c.t.) – 19:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Vorlesung hat wichtige Bestimmungen des Kartellrechts und ihre Wirkungen zum Gegenstand. Im Zentrum der Vorlesung stehen Regelungen betreffend horizontale Vereinbarungen (Kartelle, z.B. Preis- oder Mengenkartelle) und vertikale Vereinbarungen (Vertriebssysteme, unter Einschluss der im Handel verbreiteten Exklusivbindungen). In diesen Zusammenhängen werden ökonomische Analysemittel zur Abgrenzung von Märkten und zur Prognose der Verhaltensweisen von Wettbewerbern behandelt. Zudem werden wichtige Sanktionen und Verfahrensregeln des Kartellrechts angesprochen.</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>Kling/Thomas, Kartellrecht, 2.Aufl. 2016 in Auszügen: Schwalbe/Zimmer, Kartellrecht und Ökonomie, 2. Aufl. 2011</p>

Nr. 311022035	Recht des grenzüberschreitenden Handelsverkehrs Prof. Dr. jur. Roth
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 14:15 – 15:45h; wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Es handelt sich um eine zweistündige Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktprogramms mit Abschlussklausur.</p> <p>Die Vorlesung behandelt die vielfältigen Fragen des anwendbaren Rechts, die sich für den internationalen Handelsverkehr im Rahmen und auf der Grundlage der Rom I-Verordnung stellen. Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. die Reichweite und Grenzen der Parteiautonomie (einschließlich der lex mercatoria), die Behandlung von Kauf-, Vertriebs-, Lizenz- und Versicherungsverträgen und die Bedeutung international zwingender (wirtschaftsrechtlicher) Normen für die Gestaltung grenzüberschreitender Verträge. Die Vorlesung richtet den Blick vor allem auf die für die Praxis auftauchenden Probleme. Der vorherige Besuch der Vorlesung "Internationales Privatrecht" wäre erwünscht, ist aber nicht zwingende Voraussetzung.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung und als Überblick: Rauscher, Internationales Privatrecht (5. Aufl. 2017) § 10; zur Vertiefung einzelner Probleme: Reithmann/Martiny, Internationales Vertragsrecht (8. Aufl. 2015). Der Text der Rom I-Verordnung (Verordnung Nr. 593/2008, ABl. 2008 L 177/6 ff.) ist im Internet abrufbar und sollte von der ersten Stunde an verfügbar sein. Vorlesungsbegleitend wird ein kurz gefasstes Skriptum zur Verfügung gestellt.</p>

Nr. 311022126	Recht der Finanzmarktaufsicht Ass. jur. Eilert, Dr. Thonfeld, Dr. Wiegelmann
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 18:00 (s.t.) – 19:30h; wöchentlich in Hörsaal A
	Die Vorlesung behandelt neben allgemeinen Grundlagen der Finanzmarktaufsicht schwerpunktmäßig Fallgestaltungen der Bank- und Versicherungsaufsicht, die sich am Lebenszyklus der Unternehmen und den entsprechenden Maßnahmen der Aufsicht von der Erlaubniserteilung über die laufende Beaufsichtigung bis hin zur Erlaubnisentziehung orientiert. Die Dozenten sind in der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit diesen Themen befasst. Die Vorlesung wird für die Schwerpunktbereiche 2, 3 und 7 angeboten. Die Klausur wird üblicherweise aus mehreren Teilaufgaben bestehen und kann gutachterlich zu lösende Fälle ebenso enthalten wie Sachfragen (z.B. Erläuterung von Fachbegriffen) zu den in der Vorlesung behandelten Themen. Da es kein die gesamte Vorlesung abdeckendes Lehrbuch oder Script gibt, wird für die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur der regelmäßige Vorlesungsbesuch und die Beschäftigung mit vorlesungsbegleitenden Materialien (Charts, Urteile etc.) dringend empfohlen.

Nr. 311022127	Vergaberecht mit Abschlussklausur Dr. Ganske
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 19:00 (s.t.) – 19:30h; wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Die Vorlesung Vergaberecht dient der Einführung in das europäische und deutsche Vergaberecht einschließlich seiner Bezüge zu anderen Rechtsgebieten, insbesondere dem EU-Primärrecht, dem EU-Beihilfenrecht, dem nationalen Fördermittelrecht, dem Haushaltsrecht, dem Gesellschaftsrecht sowie dem Gebühren- und Preisrecht.</p> <p>Das Vergaberecht erfasst alle Rechts- und Verfahrensregeln betreffend das Zustandekommen von Verträgen, mit denen die öffentliche Hand (und teilweise auch Private) Lieferungen oder Leistungen beschafft. Die insoweit in Rede stehenden (Beschaffungs-)Vorgänge reichen von einfachen Hilfsgeschäften der öffentlichen Verwaltung über größere Beschaffungsvorhaben in unterschiedlichsten Bereichen (wie z. B. Bau, IT, Abfallentsorgung, Wasser, Abwasser, Gesundheit, Verkehr) bis hin zu hoch komplexen Vorgängen im Rahmen der (Teil-)Privatisierung von öffentlichen Unternehmen bzw. der Umstrukturierung öffentlicher bzw. gemischt-wirtschaftlicher Unternehmen. Gerade bei Letzteren ist oftmals eine öffentliche Ausschreibung wegen bestehender oder neu abzuschließender Vertragsbeziehungen, mit denen im wirtschaftlichen Ergebnis Leistungen beschafft werden, erforderlich. Das Vergaberecht betrifft nahezu alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche und ist daher von enormer praktischer Bedeutung, und zwar sowohl für alle öffentlichen (und teilweise auch privaten) Stellen, die Vergabeverfahren rechtskon-</p>

	<p>form durchzuführen haben, als auch für die privaten Unternehmen, die im Wettbewerb um die ausgeschriebenen öffentlichen Aufträge miteinander konkurrieren.</p> <p>Dementsprechend eröffnet das Vergaberecht für hierauf spezialisierte Juristen/-innen auch gute und vielfältige Arbeitsmarktchancen. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil das Vergaberecht ein noch vergleichsweise junges und sich sehr dynamisch entwickelndes Rechtsgebiet darstellt, wie nicht zuletzt auch die jüngste Vergaberechtsnovelle 2016 belegt.</p> <p>Die Vorlesung bezieht zahlreiche Fälle aus der anwaltlichen Praxis mit ein und hat insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Historie, Rechtsquellen und Regelungssystematik des Vergaberechts 2. Zweiteilung des Vergaberechts (oberhalb und unterhalb der sog. Schwellenwerte) 3. Grundprinzipien des Vergaberechts 4. Sachlicher und persönlicher Anwendungsbereich des Vergaberechts, insbesondere öffentlicher Auftrags- und Auftraggeberbegriff 5. Ausnahmetatbestände (insb. In-house-Geschäft und interkommunale bzw. innerstaatliche Zusammenarbeit) 6. Arten und Ablauf von Vergabeverfahren 7. Vierstufige Angebotswertung (Bestbieterermittlung) 8. Typische Vergabeverstöße und Bieterrechte im Vergabeverfahren 9. Primär- und Sekundärrechtsschutz ober- und unterhalb der Schwellenwerte 10. Abschlussklausur <p>Es wird darum gebeten, dass die Teilnehmer die aktuelle Auflage der Beck-Texte im dtv. „Vergaberecht“ mitbringen.</p>
--	--

Nr. 311022133	Energierrecht I Prof. Dr. jur. Schmidt-Preuß
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal XIV/Hauptgebäude
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022631	Gesellschaftsrecht und Ökonomie Prof. Dr. Beurskens
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Montags 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022634	Zivilrecht und Ökonomie Dr. Morell
Semester	5. – 8. Semester

Zeit und Ort	Dienstags 16:00 (s.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal M
	<p>Die Veranstaltung “Zivilrecht und Ökonomie” richtet sich insbesondere an Studierende der Rechtswissenschaften im Schwerpunktbereich und Studierende des Bachelorstudiengangs “Law and Economics”.</p> <p>Die <i>Anwendung</i> der ökonomischen Methode auf aktuelle zivilrechtliche und zivilprozessuale Fragen des deutschen Rechts steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dennoch ist die Veranstaltung so konzipiert, dass auch Studierende ohne ökonomische Vorkenntnisse folgen und dabei ökonomisches Wissen erwerben können.</p> <p>Das Zivil- und Zivilprozessrecht ist die Keimzelle und der Kernbereich der ökonomischen Analyse des Rechts und zugleich hochaktuell. Die jüngsten Bestrebungen verschiedener Rechtsberater durch „Abtretungsmodelle“ Sammelklagen für Verbraucherschäden zu simulieren, erscheinen nach einer ökonomischen Analyse gesamtgesellschaftlich durchaus nützlich und ihre Grenzen lassen sich mit ökonomischen Methoden sinnvoll beschreiben. Urteile des BGH, wie etwa das kürzlich zur Beweislastumkehr bei grobem Pflichtverstoß im Dienstvertrag ergangene, lassen sich möglicherweise durch ökonomische Argumente nachvollziehbarer begründen als durch bloße Billigkeitserwägungen. Auch zu vielen der auf dem Deutschen Juristentag 2014 verhandelten Ansätze zur Justizreform liegen entwickelte ökonomische Theorien vor. Diese und weitere Themen werden wir in der Vorlesung gründlicher Untersuchung unterziehen.</p>

Nr. 311022135	Recht der Telekommunikation (und der Post) I Prof. Dr. iur. Schmidt-Preuß
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal XIII/Hauptgebäude
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022004	Seminar im Regulierungsrecht Prof. Dr. jur. Schmidt-Preuß
Semester	5.-7- Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung
	Vorbesprechung am Mittwoch, den 05. Juli 2017 um 15:00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Völkerrecht (4. Stockwerk, Ostturm).

311022011	Seminar im Kartellrecht Dr. Kirchhoff, Prof. Dr. jur. Zimmer
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023012	Internationale Aspekte der Forderungsabtretung und der Übertragung von Finanzinstrumenten (Aktien, Anleihen, Derivate) Prof. Dr. Lehmann
Semester	5.- 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung.
	<p>Im kommenden Wintersemester biete ich ein Seminar zu Internationalen Aspekten der Forderungsabtretung und der Übertragung von Finanzinstrumenten (Aktien, Anleihen, Derivate) an. Gegenstand der Veranstaltung sind neben dem Recht der Forderungsübertragung Themen an der Schnittstelle zwischen Internationalem Privatrecht und Kapitalmarktrecht. Die Aufgabenstellungen können sich bspw. im Bereich des auf die Drittwirkung von Forderungsabtretungen anwendbaren Rechts, der Konflikte bei Mehrfachabtretungen, des Haager Übereinkommens über intermediärverwahrte Wertpapiere oder der kollisionsrechtlichen Behandlung von Derivaten bewegen. Die Auswahl der Seminararbeitsthemen wird die Schwerpunktwahl der Teilnehmer berücksichtigen. Die Arbeiten können nach Wahl der Studierenden auf Deutsch oder auf Englisch geschrieben werden.</p> <p>Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Januar 2018 in Bonn statt. Es richtet sich an Teilnehmer der Schwerpunktbereiche 2, 3 und 5, Master- und Nebenfachstudierende. Das Seminar eignet sich auch als Proseminar. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden Vorkenntnisse im Internationalen Privatrecht, im EU-Recht sowie im Handels- und Gesellschaftsrecht erwartet. Alle übrigen sich stellenden Fragen können mit Professor Lehmann geklärt werden.</p> <p>Eine Vorbesprechung mit Erläuterung des Seminars und Instruktionen zur Anfertigung der Seminararbeiten wird am Mittwoch, den 04. Juli 2017, von 13 bis 14 Uhr in der Institutsbibliothek IPR (Ostturm 2. OG) stattfinden. Um eine Anmeldung an ndeising@unibonn.de wird gebeten.</p>

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	<p>Ziel des Seminars soll es sein, die unterschiedlichen Funktionen des Beweises in der Geschichte darzustellen. Dieses Instrument profitierte von der Überzeugungsmacht der Rhetorik, von der Kraft des Glaubens im Mittelalter, fügte sich der ordnenden Kraft des Rechts im Jus Commune unter, partizipierte an den neuen naturwissenschaftlichen Formen der Erkenntnislehre und schließlich auch an ökonomischen Modellen. Daraus sollen die verschiedenen Themen des Beweises gewonnen werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Schwerpunktbereiche.</p>

Nr. 311023061	(Pro-)Seminar Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht Dr. Mörsdorf
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung.
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311050310	Kolloquium im Kartellrecht Hon.-Prof. Dr. Ost
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung.
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

4. Arbeit und soziale Sicherung

Nr. 311022011	Arbeitsgerichtsverfahren Dr. Kalb
Semester	6. - 7. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 16:00 (c.t.) -18:00h; wöchentlich in Hörsaal B (14-tägig)
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022028	Europäisches Arbeitsrecht Prof. Dr. jur. Thüsing
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 14:00 (c.t.) - 16:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022033	Sozialversicherungsrecht mit Sozialgerichtsverfahren (Vertiefung) Prof. Dr. Greiner
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Freitags 12:00 (c.t.) – 14:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung „Sozialrecht mit europarechtlichen und internationalen Bezügen“ an und vertieft exemplarisch besonders wichtige Materien des Sozialversicherungsrechts. Insbesondere behandelt werden das gesetzliche Unfall-, Kranken- und Rentenversicherungsrecht. Erörtert wird das System der Leistungserbringung ebenso wie das System der Leistungsfinanzierung. Gegenstand der Veranstaltung ist schließlich auch ein Überblick über das sozialgerichtliche Verfahren.
	<u>Literaturempfehlungen</u> (jeweils in aktuellster Auflage): Sozialgesetzbuch, Beck-Texte im dtv (oder andere Textausgabe); Waltermann, Sozialrecht; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht; Eichenhofer, Sozialrecht; Kokemoor, Sozialrecht

Nr. 311022106	Kollektives Arbeitsrecht II Prof. Dr. jur. Waltermann
Semester	5.- 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 14:00 (c.t.) - 16:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Gegenstand der Vorlesung ist im Anschluss an die Vorlesung Kollektives Arbeitsrecht I (Koalitionsfreiheit, Tarifrecht, Arbeitskampfrecht) die vertiefende Erarbeitung des Betriebsverfassungsrechts. Die Vorlesung deckt in diesen Hinsichten den Stoff des Schwerpunktbereichs Arbeit und soziale Sicherung ab. Aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und tatsächlichen Verhältnissen und die Verzahnungen mit dem Tarifrecht und mit dem Arbeitsverhältnisrecht finden besondere Berücksichtigung. Es ist ein Besuch beim Landesarbeitsgericht Köln geplant.</p> <p>Die Vorlesung ist auch für diejenigen geeignet, die mit dem Schwerpunktstudium beginnen.</p> <p>Literatur: <i>Dütz/Thüsing</i>, Arbeitsrecht, 22. Aufl., 2017 <i>Hromadka/Maschmann</i>, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 7. Aufl., 2017 <i>Junker</i>, Grundkurs Arbeitsrecht, 16. Aufl., 2017 <i>Preis</i>, Arbeitsrecht, Bd. 2 Kollektivarbeitsrecht, 4. Aufl., 2017 <i>Richardi/Bayreuther</i>, Kollektives Arbeitsrecht, 3. Aufl., 2016 <i>Waltermann</i>, Arbeitsrecht, 18. Aufl., 2016</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.</p>

Nr. 311022150	Arbeitsrecht im Unternehmen Prof. Dr. Greiner
Semester	6. - 7. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 10:00 (c.t.) -12:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Ziel der Vorlesung ist es, die arbeitsrechtlich spezialisierten Studierenden frühzeitig mit Perspektiven und Methoden der Rechtsanwendung in Unternehmen und Kanzleien vertraut zu machen. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit fachlich besonders ausgewiesenen Vertretern der Unternehmens- sowie der rechtsberatenden Praxis statt. Teil der Veranstaltung sind Exkursionen zu verschiedenen Unternehmen und Kanzleien in Bonn und Köln. Inhaltlich fokussiert die Vorlesung auf arbeitsrechtliche Themen mit besonders hohem Praxisbezug und jenseits der klassischen Materien arbeitsrechtlicher Grundvorlesungen. So werden Querschnittsthemen zwischen Individual- und Kollektivarbeitsrecht (z.B. Restrukturierungsfragen oder Fragen des Fremdpersonaleinsatzes) ebenso behandelt wie Fragen des internationalen Arbeitsrechts und</p>

	<p>Konzernarbeitsrechts. Auch besonders praxisrelevante Methodenfragen wie die Verhandlungsführung werden Gegenstand der Lehrveranstaltung sein.</p> <p><u>Literaturempfehlungen (jeweils in aktuellster Auflage):</u> Waltermann, Arbeitsrecht; Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht; Preis, Arbeitsrecht Bd. 1 und 2</p>
--	--

Nr. 311023000	Digitalisierung der Arbeitswelt – Herausforderungen und Regelungsbedarf
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Blockseminar, Termin wird bekannt gegeben
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023014	Seminar im Arbeitsrecht Prof. Dr. jur. Thüsing
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung, Termin wird bekannt gegeben
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023001	Seminar im Arbeits- und Sozialrecht mit Proseminar Prof. Dr. jur. Waltermann
Semester	Ab 6. - 7. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung, Termin wird bekannt gegeben
	<p>Es handelt sich um ein Seminar mit Proseminar im Schwerpunktbereich 4 zum Arbeits- und Sozialrecht. Das Thema lautet: „Digitalisierung der Arbeitswelt und Arbeits- und Sozialrecht“.</p> <p>Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert und wird am Ende des Semesters durchgeführt werden. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises für die Schwerpunktprüfung und die Erlangung des Proseminarscheins müssen eine schriftliche Hausarbeit angefertigt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.</p> <p>Die verbindliche Anmeldung und Vergabe der Themen ist bereits erfolgt. Der Termin der Blockveranstaltung wird bekanntgegeben.</p>

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Ziel des Seminars soll es sein, die unterschiedlichen Funktionen des Beweises in der Geschichte darzustellen. Dieses Instrument profitierte

	<p>von der Überzeugungsmacht der Rhetorik, von der Kraft des Glaubens im Mittelalter, fügte sich der ordnenden Kraft des Rechts im Jus Commune unter, partizipierte an den neuen naturwissenschaftlichen Formen der Erkenntnislehre und schließlich auch an ökonomischen Modellen. Daraus sollen die verschiedenen Themen des Beweises gewonnen werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Schwerpunktbereiche.</p>
--	---

5. Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung

311022016	Kartellrecht I Prof. Dr. jur. Zimmer
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 17:00 (c.t.) - 19:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Vorlesung hat wichtige Bestimmungen des Kartellrechts und ihre Wirkungen zum Gegenstand. Im Zentrum der Vorlesung stehen Regelungen betreffend horizontale Vereinbarungen (Kartelle, z.B. Preis- oder Mengenkartelle) und vertikale Vereinbarungen (Vertriebssysteme, unter Einschluss der im Handel verbreiteten Exklusivbindungen). In diesen Zusammenhängen werden ökonomische Analysemittel zur Abgrenzung von Märkten und zur Prognose der Verhaltensweisen von Wettbewerbern behandelt. Zudem werden wichtige Sanktionen und Verfahrensregeln des Kartellrechts angesprochen.</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>Kling/Thomas, Kartellrecht, 2. Aufl. 2016 in Auszügen: Schwalbe/Zimmer, Kartellrecht und Ökonomie, 2. Aufl. 2011</p>

311022034	Vertiefungsvorlesung zum Spanischen Zivilrecht Dr. Diaz Luque
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags von 10:00 (c.t.) – 12:00h, wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Neben der Vorlesung „Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das Spanische Recht“ biete ich eine weitere Vorlesung zum spanischen Zivilrecht an. Die Bücher des Código Civil gliedern die Vorlesung in Personen- und Familienrecht, Vermögensrecht, Erbrecht, Schuldrecht. Praktische Fälle sollen die Besonderheiten des spanischen Zivilrechtes weiter verdeutlichen.</p> <p>Die Vorlesung wird auf Spanisch gehalten. Der vorherige Besuch der</p>

	Vorlesung „Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das Spanische Recht“ ist sinnvoll. Auch würde ich mich über Hörer, die bereits einem Erasmusaufenthalt in Spanien absolviert haben, besonders freuen.
--	---

Nr. 311022035	Recht des grenzüberschreitenden Handelsverkehrs Prof. Dr. jur. Roth
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 14:15 – 15:45h; wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Es handelt sich um eine zweistündige Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktprogramms mit Abschlussklausur.</p> <p>Die Vorlesung behandelt die vielfältigen Fragen des anwendbaren Rechts, die sich für den internationalen Handelsverkehr im Rahmen und auf der Grundlage der Rom I-Verordnung stellen. Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. die Reichweite und Grenzen der Parteiautonomie (einschließlich der lex mercatoria), die Behandlung von Kauf-, Vertriebs-, Lizenz- und Versicherungsverträgen und die Bedeutung international zwingender (wirtschaftsrechtlicher) Normen für die Gestaltung grenzüberschreitender Verträge. Die Vorlesung richtet den Blick vor allem auf die für die Praxis auftauchenden Probleme.</p> <p>Der vorherige Besuch der Vorlesung "Internationales Privatrecht" wäre erwünscht, ist aber nicht zwingende Voraussetzung.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung und als Überblick: Rauscher, Internationales Privatrecht (5. Aufl. 2017) § 10; zur Vertiefung einzelner Probleme: Reithmann/Martiny, Internationales Vertragsrecht (8. Aufl. 2015). Der Text der Rom I-Verordnung (Verordnung Nr. 593/2008, ABl. 2008 L 177/6 ff.) ist im Internet abrufbar und sollte von der ersten Stunde an verfügbar sein. Vorlesungsbegleitend wird ein kurz gefasstes Skriptum zur Verfügung gestellt.</p>

Nr. 311022039	Introduction au droit francais Dr. Ricoux-Zink
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung; Termine werden auf Basis bekannt gegeben
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022040	Europäisches Privatrecht Prof. Dr. jur. Roth
Semester	ab 5. Semester (Schwerpunkt), ab 3. Semester (Erasmus)
Zeit und Ort	Dienstags von 16:00 (c.t.) - 18:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	Es handelt sich um eine zweistündige Veranstaltung im Schwerpunktprogramm mit Abschlussklausur.

	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in die vielfältigen, mit der Entwicklung eines Europäischen Privatrechts und seiner Anwendung verbundenen Probleme und Fragen. Behandelt werden die für das Unionsrecht maßgeblichen Auslegungsmethoden, das Unionsverfassungsrecht in seiner Drittwirkung und als Quelle europäischen Privatrechts, seine Bedeutung für das europäische Sekundärrecht und vor allem für das nationale Privatrecht, die unions- und richtlinienkonforme Auslegung und die im deutschen Recht dafür existierenden (verfassungsrechtlichen) Schranken. Im Detail werden einige Gesetzgebungsakte mit besonderer Relevanz für das deutsche Privatrecht behandelt.</p> <p>Der vorherige Besuch der Vorlesung "Europarecht" wäre erwünscht, ist aber nicht zwingend.</p> <p>Schrifttum: Vorlesungseinführend und -begleitend eignet sich: Heiderhoff, Europäisches Privatrecht (4. Aufl. 2016). Vorlesungsbegleitend wird ein Skriptum zur Verfügung gestellt.</p> <p>Hörer der Vorlesung sollten über einen Text des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) verfügen. Die für die Vorlesung maßgeblichen Sekundärakte sind über das Internet verfügbar (Hinweise in der Vorlesung).</p>
--	---

Nr. 311022041	Internationales und Europäisches Familienrecht Dr. Kaesling
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 10:00 (c.t.) – 12:00h, wöchentlich im Sitzungszimmer der Fakultät
	<p>Aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich des materiellen Familienrechts werden aus rechtsvergleichender Perspektive und unter besonderer Berücksichtigung internationaler Rechtsakte und Rechtsprechung, insbesondere des EGMR, diskutiert.</p> <p>Internationales und Europäisches Familienrecht gewinnt an Bedeutung. Der Spielraum der Nationalstaaten ist durch internationale Übereinkünfte und Recht der Europäischen Union eingeschränkt. Infolge von steigender Mobilität, Migration und Flucht gibt es zudem zunehmend grenzüberschreitende familiäre Beziehungen, bezüglich derer deutsche Gerichte ausländisches Familienrecht anwenden. Rechtsvergleichende Überlegungen dienen ferner als Grundlage für nationale Reformen sowie internationale und europäische Vereinheitlichungs- und Harmonisierungsbestrebungen.</p> <p>In der Vorlesung wird jeweils die Regelung im deutschen Recht in Erinnerung gerufen, bevor anhand von gerichtlichen Entscheidungen die Thematik aus internationaler und europäischer Perspektive beleuchtet wird.</p> <p>Vertiefte Kenntnisse im Familienrecht sind nicht erforderlich. Studie-</p>

	<p>rende haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen und bspw. eine Gerichtsentscheidung vorzustellen. Der Veranstaltungsort begünstigt ein Sprechen zu und mit den anderen Studierenden.</p> <p>Zur Nachbereitung und Klausurvorbereitung werden konkrete Leseempfehlungen gegeben. Im Februar wird zudem ein Termin der Wiederholung gewidmet.</p> <p>Die Vorlesung ist Veranstaltung im Sinne der Schwerpunktbereiche 1 und 5.</p> <p>Vorläufiger Ablaufplan: 19.10.2017: Vorstellung eines detaillierten Ablaufplans und Informationen zur Klausur / Einführung in die Thematik / Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen und ihr Zusammenspiel 26.10.2017: Die Vereinheitlichung und Angleichung materiellen (Familien-)Rechts / Einführung in die (Familien-)Rechtsvergleiche (02.11.2017): <i>entfällt und wird am 01.02.2018 nachgeholt</i> 09.11.2017: Eheschließung insbesondere: Eheschließungsfreiheit für gleichgeschlechtliche Paare ? Entwicklungen in Europa und Rechtsvergleich mit den U.S.A. 16.11.2017: Die Bildung von Ehe- und Familiennamen 23.11.2017: Güterstände in Europa 30.11.2017: Scheidung in Europa 07.12.2017: Nachehelicher Unterhalt in Europa 21.12.2017: Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen – und ihre Grenzen 11.01.2018: Zugang zu Fortpflanzungsmedizin 18.01.2018: Abstammung bei Leihmutterchaft 25.01.2018: Elterliche Sorge 01.02.2018 (! Von 10.00 s.t. bis 13.00 Uhr – <i>Nachholung des Termins vom 03.11.2017</i>): Elterliche Sorge und religiös motivierte Erziehung / Wiederholung vor der Klausur</p>
--	---

Nr. 311022042	Einheitliches Kaufrecht (CISG) und Zahlungssicherung im Außenhandel Prof. Dr. Köndgen
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Termine werden besonders angekündigt
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 3110221201	Vertiefungsvorlesung im ausländischen Handels-, Gesellschafts- oder Wirtschaftsrecht – “US Business Law“ Dr. Wilder
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 14.00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023012	Internationale Aspekte der Forderungsabtretung und der Übertragung von Finanzinstrumenten (Aktien, Anleihen, Derivate) Prof. Dr. Lehmann
Semester	5.- 8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung.
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 4.

Nr. 311023061	(Pro-)Seminar Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht Dr. Mörsdorf
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung.
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

6. Staat und Verfassung im Prozess der Internationalisierung

Nr. 311012156	Grundlagen des Evangelischen Kirchenrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Gefragt werden soll nicht nach dem Wahlmodus eines Präses oder kirchlichem Arbeitsrecht. Vielmehr geht es hier um die Grundfragen: Was heißt Recht in der evangelischen Kirche? Welche Rechtsgrundlagen werden anerkannt? Welche Bedeutung hat Recht gegenüber Kirche und Staat?</p> <p>Im Einzelnen könnte sich die Vorlesung wie folgt gliedern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Recht aus protestantischer Sicht 2. Kirche und Staat 3. Rechtsquellen des protestantischer Kirchenrechts in Deutschland 4. Kirche und Amt 5. Institutionen der evangelischen Kirche in Deutschland 6. Institutionen der evangelischen Kirche im Ausland 7. Kirche und Bundesrepublik 8. Lehramt der Kirche 9. Kirchengut und Steuern 10. Kirche und Wirtschaft

	<p>11. Kirche und Diakonie 12. Kirchliches Verfahrensrecht</p> <p>Lehrbücher und wichtige Literatur: <i>Heinrich de Wall/ Stephan Muckel</i>, Kirchenrecht. Ein Studienbuch, 4. Aufl., München 2014 <i>Martin Honecker</i>, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung in die theologischen Grundgedanken, Göttingen 2009 <i>Albert Stein</i>, Evangelisches Kirchenrecht. Ein Lernbuch, Neuwied 1992 <i>Ilona Riedel-Spangenberg/ Axel von Campenhausen</i> (Hrsg.), Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, Band 1-3, Paderborn 2011 <i>Hans Dieter Betz</i> (Hrsg.), Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG). Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, 8. Bände, Tübingen 2008 <i>Gerhard Krause u.a.</i> (Hrsg.), Theologische Realenzyklopädie (TRE). Studienausgabe, 36 Bände, Berlin / New York 2012 (Online aus dem Hochschulnetz unter http://www.degruyter.com/db/tre) Zudem wird ein eigenes vorlesungsbegleitendes Skript zur Verfügung gestellt werden.</p>
--	--

Nr. 311022049	Völkerrecht I Prof. Dr. Talmon
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Montags 16:00 (s.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	<p>Die Vorlesung ist Teil der Schwerpunktbereiche 6 und 8, steht aber auch allen anderen interessierten Studierenden offen.</p> <p>„Kein Land lebt für sich allein.“ Die Beziehungen der Staaten untereinander haben seit dem 2. Weltkrieg stetig zugenommen. Die großen Fragen der Menschheit wie Friedenssicherung, Entwicklung und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Stichwort: Klimawandel) lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Das Völkerrecht bietet hierzu den rechtlichen Rahmen. Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Grundlagen des Völkerrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechtsquellen (Vertrag, Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze), ▪ die Völkerrechtssubjekte (Staaten, internationale Organisationen, Aufständische, der Einzelne), ▪ die verschiedenen Handlungsformen (Vertrag, einseitige Akte), ▪ die völkerrechtliche Kompetenzordnung (Regelungs- und Durchsetzungskompetenz) <p>Wer sich später mit internationaler Friedenssicherung, dem internationalen und regionalen Menschenrechtsschutz, dem Investitionsschutzrecht, dem Welthandelsrecht, dem internationalen Seerecht, dem internationalen Strafrecht, dem internationalen Umweltrecht, den internationalen Organisationen oder der friedlichen Streitbeilegung auf internationaler Ebene beschäftigen möchte, kommt nicht ohne die in der Vorle-</p>

	<p>sung Völkerrecht I vermittelten Grundlagenkenntnisse aus. Alle späteren Spezialvorlesungen bauen auf dem in dieser Vorlesung vermittelten Basiswissen auf.</p> <p>Aber auch der-/diejenige, der/die sich lediglich dafür interessiert, warum Julian Assange in die ecuadorianische Botschaft in London geflüchtet ist, warum man bei einer Reise in die USA 25 persönliche Daten preisgeben muss oder warum somalische Piraten in Hamburg vor Gericht stehen, wird in der Vorlesung Antworten erhalten.</p> <p>Literaturempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hrsg.), Völkerrecht, (7. Aufl., Berlin: De Gruyter, 2016) • Matthias Herdegen, Völkerrecht, (16. Auflage, München: C.H. Beck, 2017)
--	--

Nr. 311022051	Vertiefung Europarecht Prof. Dr. Sauer
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstag 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal M
	<p>Die Veranstaltung „Europäisches Verfassungsrecht“ findet als diskursorientiertes Lektürekolloquium statt, in der auf Grundlage bereits vorhandener europarechtlicher Grundkenntnisse vertieft über grundlegende und weiterführende Fragen des Europäischen Verfassungsrechts gesprochen werden soll. Unter anderem wird es um klassische Fragen wie jenen nach den verfassungsrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union bezüglich Autonomie, Supranationalität und Vorrang gehen. Zudem sollen die Funktionsweise des politischen Systems und die Herstellung demokratischer Legitimation in der EU und durch diese näher beleuchtet werden. Aber auch ganz aktuelle Fragestellungen wie der geplante EMRK-Beitritt der EU, Fragen rund um die Euro-Rettung und die Währungsunion sowie die europarechtlichen Konsequenzen des „Brexit“-Referendums werden besprochen. Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung zu einer kenntnisreichen und problembewussten Teilnahme am juristischen Diskurs im Europäischen Verfassungsrecht, was kritisches und vor allem selbständiges Denken der TeilnehmerInnen voraussetzt. Funktionieren kann dies nur, wenn die Texte, über die diskutiert werden soll, vorher gründlich gelesen werden und sich die Studierenden auf der Basis von Arbeitsblättern dazu eigene Gedanken gemacht haben. Dies setze ich voraus. Die Teilnahme am Kolloquium zu den Europäischen Grundrechten im vergangenen Semester wird nicht vorausgesetzt.</p>

Nr. 311022089	Völkerstrafrecht Prof. Dr. Stuckenberg
Semester	Ab 5. Semester

Zeit und Ort	Montags 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	Die Vorlesung gehört zu den Schwerpunktbereichen 6, 8 und 9 und befaßt sich mit der Schnittmenge von Völkerrecht und Strafrecht, d.h. völkerrechtlich begründetem Strafrecht. Behandelt wird die Entwicklung dieses sehr jungen Rechtsgebiets seit den Internationalen Militärtribunalen in Nürnberg (IMT) und Tokio (IMTFE) über die Internationalen Strafgerichtshöfe für Jugoslawien (ICTY) und Ruanda (ICTR) bis zum ständigen Internationalen Strafgerichtshof (ICC) in Den Haag sowie die Straftatbestände (Völkermord, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Angriffskrieg) und das Prozeßrecht der Tribunale. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich, Vorkenntnisse im Völkerrecht sind nicht nötig, aber hilfreich. Gliederung und Literaturhinweise und weiteres Material werden online zur Verfügung gestellt.

Nr. 311022131	Menschenrechte und Internationales Wirtschaftsrecht Hon.-Prof. Dr. de Wet
Semester	6. - 7. Semester
Zeit und Ort	<u>1. Block:</u> Di, 17.10.2017: 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Mi, 18.10.2017: 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Do, 19.10.2017: 12-16 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht) <u>2. Block:</u> Di, 24.10.2017, 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Mi, 25.10.2017, 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Do, 26.10.2017, 12-16 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht)
	Die Vorlesung „Menschenrechte und Internationales Wirtschaftsrecht“ richtet sich an Studenten der Schwerpunktbereiche 6, 7 und 8. Ziel der Veranstaltung ist eine Erläuterung der völkerrechtlichen Rahmenbedingungen für die Wechselwirkung zwischen dem internationalen Wirtschaftsrecht und internationalen Menschenrechten. Das Verhältnis der zwei Bereiche wird einerseits gekennzeichnet von einer Symbiose zwischen dem freien Handel und den wirtschaftlichen Menschenrechten wie der Eigentumsgarantie. Andererseits wird es gekennzeichnet von einem Spannungsfeld zwischen dem freien Handel und z.B. den umweltschutzrechtlichen Belangen, bzw. den Rechten indigener Völker. Die Art und Weise in der das Völkerrecht dieses von Widersprüchen gekennzeichnete Verhältnis zu regulieren versucht, wird anhand von Entscheidungen internationaler Gerichte und Gremien erläutert. Von den Teilnehmern wird erwartet, die ausgewählten Entscheidungen kritisch zu lesen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

Nr. 311022141	Recht der Internationalen Sicherheit und der Bewaffneten Konflikte Hon.-Prof. Dr. de Wet
Semester	6. – 7. Semester
Zeit und Ort	<u>1. Block:</u> Di, 05.12.2017: 12-17 Uhr (Fakultätszimmer); Mi,

	<p>06.12.2017: 12-17 Uhr (Fakultätszimmer); Do, 07.12.2017, 12-16 Uhr, (Fakultätszimmer)</p> <p><u>2. Block:</u> Di, 12.12.2017, 12-17 Uhr (Fakultätszimmer); Mi, 13.12.2017, 12-17 Uhr (Fakultätszimmer); Do, 14.12.2017, 12-16 Uhr (Fakultätszimmer)</p>
	<p>Die Vorlesung ‘Collective Security and the Use of Force’ richtet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche 6, 7 und 8.</p> <p>Ziel der Veranstaltung, die auf Englisch durchgeführt wird, ist eine Erläuterung der völkerrechtlichen Rahmenbedingungen der kollektiven Sicherheit und des Gewaltverbots. Umstritten ist unter anderem die Rolle der internationalen Menschenrechte als Schranke der Befugnisse des Sicherheitsrates bei der Verhängung von Wirtschaftssanktionen. Heikel sind auch die Rolle des Sicherheitsrats bei Überweisungen von Situationen an den Internationalen Strafgerichtshof; die Auslegung von Mandaten des Sicherheitsrates zum Einsatz von militärischer Gewalt; die Voraussetzungen des Rechts auf Selbstverteidigung in Artikel 51 der UN Charta; und die Vereinbarkeit von militärischen Interventionen auf Einladung anerkannter Regierungen mit dem Artikel 2(4) der UN Charta.</p> <p>Diese und andere heikle Fragen werden anhand von Resolutionen des Sicherheitsrats, Gerichtsentscheidungen und der völkerrechtlichen Dogmatik untersucht. Von den Teilnehmern wird erwartet, das ausgewählte Material kritisch zu lesen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.</p>

Nr. 311023142	Internationales Seerecht Prof. Dr. Talmon
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 14:00 (c.t.) – 16:00h, wöchentlich in Hörsaal B
	<p>Nicht nur für Captain Jack Sparrow ist das internationale Seerecht von Bedeutung (obwohl dieser sich bestimmt besonders für die Artikel 100ff. des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen über die Bekämpfung der Piraterie interessieren dürfte).</p> <p>Mehr als 90% aller Waren werden heute international per Schiff transportiert. Die Containerschiffe, die wir täglich auf dem Rhein vorüberziehen sehen, bringen oder holen ihre Ladung von den großen Seehäfen an der Nordseeküste. Gerade für Deutschland als Exportnation ohne nennenswerte eigene Rohstoffvorkommen ist die Offenhaltung der Seewege (wie z.B. der Straße von Hormus) und die Freiheit der Hohen See von besonderer Wichtigkeit.</p> <p>Aber nicht nur Waren werden zur See transportiert, auch Drogen, Massenvernichtungswaffen, Flüchtlinge und illegale Migrantinnen. Die Bundesmarine bekämpft am Horn von Afrika im Rahmen der EU-Operation „Atalanta“ somalische Piraten, deutsche Eisbrecher erkunden</p>

	<p>den arktischen Ozean und vor der deutschen Küste entstehen riesige Windparks. Gleichzeitig kommt es im südchinesischen Meer zu Spannungen und bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen den Anrainerstaaten über die Frage, ob es sich bei kleineren Landformationen um „Inseln“ oder lediglich um „Felsen“ handelt - eine Frage die darüber entscheidet, ob ein Staat riesige Meeresgebiete ausschließlich wirtschaftlich nutzen darf. Zudem ist Seerecht heute immer auch Umweltrecht. Radioaktive Abfälle, Tankerunfälle und die Überfischung der Weltmeere kennen keine Grenzen.</p> <p>Die Vorlesung „Internationales Seerecht“ (SPB 6, 7 und 8) behandelt die Grundlagen des Seevölkerrechts. Im Mittelpunkt steht dabei das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen von 1982. Es werden aber auch Verbindungen zum allgemeinen und besonderen Völkerrecht hergestellt. Im Einzelnen beschäftigt sich die Vorlesung mit den Souveränitätsrechten und Hoheitsbefugnissen der Küsten-, Hafen- und Flaggenstaaten in den verschiedenen Meereszonen (Innere Gewässer, Küstenmeer, Anschlusszone, Ausschließliche Wirtschaftszone, Festlandsockel, Hohe See und [Tiefsee-]Gebiet) und deren Abgrenzung, dem Meeresumweltschutz, der Meeresforschung, dem maritimen Kulturgüterschutz, der Bekämpfung der Piraterie, der Rettung von Schiffbrüchigen und dem Schutz von Flüchtlingen zur See, der Beilegung seerechtlicher Streitigkeiten sowie der militärischen Nutzung der Meere.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Graf Vitzthum (Hg.), Handbuch des Seerechts (München: C.H. Beck, 2006) • Alexander Proelß, Raum und Umwelt im Völkerrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proeßl (Hrsg.), Völkerrecht (7. Aufl., Berlin: De Gruyter, 2016), S. 361-455 • Georg Dahm/Jost Delbrück/Rüdiger Wolfrum, Völkerrecht (2. Aufl., Berlin: De Gruyter, 1989-2002), Bd. I/1, S. 494-532; Bd. I/2, S. 339-435 • Donald R. Rothwell/Tim Stephens, The International Law of the Sea (2. Aufl., Oxford: Hart, 2016) • Yoshifumi Tanaka, The International Law of the Sea (2. Aufl., Cambridge: Cambridge University Press, 2015)
--	---

Nr. 311023537	Völkerrechtsgeschichte Prof. Dr. Talmon
Semester	5. bis 7. Semester
Zeit und Ort	Montags von 12:00 (c.t.) – 14:00h, wöchentlich in Hörsaal E
	1648 Westfälischer Frieden, 1776 Amerikanische Unabhängigkeitserklärung, 1815 Wiener Kongress, 1863 Gründung des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes, 1928 Kellogg-Briand Pakt, 1945 Gründung der Vereinten Nationen ...

	<p>Die Liste der völkerrechtlich relevanten geschichtlichen Ereignisse ist lang. Wer diese Daten kennt, kennt die Geschichte. Aber auch das Völkerrecht?</p> <p>Die Vorlesung „Völkerrechtsgeschichte“ (schwerpunktübergreifende Grundlagenveranstaltung) möchte von der üblichen, am Zeitstrahl orientierten Darstellung abweichen. Gefragt wird nicht, welche Ereignisse Einfluss auf das Völkerrecht insgesamt hatten, sondern vielmehr, wie sich bestimmte Regeln konkret verändert haben. Wie hat sich das Recht des Gebietserwerbs entwickelt? Muss sich die Eroberung Amerikas durch Christoph Kolumbus an denselben völkerrechtlichen Normen messen lassen wie die Annexion der Halbinsel Krim durch Wladimir Putin? Wie wurde aus dem Fremden als rechtlosem Feind ein Träger individueller Menschenrechte?</p> <p>Anhand einzelner Beispiele werden viele kleine Geschichten des Völkerrechts erzählt, die verstehen lassen, wie das Völkerrecht geworden ist, wie es ist.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Amnon Altman, Tracing the Earliest Recorded Concepts of International Law, The Ancient Near East (2500-330 BCE) (Leiden/Boston: Brill/Nijhoff, 2012) -Wilhelm Grewe, Epochen der Völkerrechtsgeschichte (2. Auflage Baden-Baden: Nomos, 1988) -Harald Kleinschmidt, Geschichte des Völkerrechts in Krieg und Frieden (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2013) -Stephen C. Neff, Justice among Nations, A History of International Law (Cambridge, MA: Harvard University Press, 2014) -Karl-Heinz Ziegler, Völkerrechtsgeschichte, Ein Studienbuch (2. Aufl., München: C.H. Beck, 2007)
--	--

Nr. 311023013	Seminar zu ausgewählten Themen des Schwerpunktbereiches Prof. Dr. Talmon
Semester	6. – 7. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung im Institut.
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 4.

Nr. 311023017	Seminar im Staats- und Europarecht Prof. Dr. Hillgruber
Semester	6. bis 7. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung

Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.
--

7. Deutsches und europäisches Umwelt- und Planungsrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Infrastrukturrecht

311022016	Kartellrecht I (Kartellrecht und Ökonomie) Prof. Dr. jur. Zimmer
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 17:00 (c.t.) - 19:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Vorlesung hat wichtige Bestimmungen des Kartellrechts und ihre Wirkungen zum Gegenstand. Im Zentrum der Vorlesung stehen Regelungen betreffend horizontale Vereinbarungen (Kartelle, z.B. Preis- oder Mengenkartelle) und vertikale Vereinbarungen (Vertriebssysteme, unter Einschluss der im Handel verbreiteten Exklusivbindungen). In diesen Zusammenhängen werden ökonomische Analysemittel zur Abgrenzung von Märkten und zur Prognose der Verhaltensweisen von Wettbewerbern behandelt. Zudem werden wichtige Sanktionen und Verfahrensregeln des Kartellrechts angesprochen.</p> <p>Literaturhinweise: Kling/Thomas, Kartellrecht, 2. Aufl. 2016 in Auszügen: Schwalbe/Zimmer, Kartellrecht und Ökonomie, 2. Aufl. 2011</p>

Nr. 311022051	Vertiefung Europarecht Prof. Dr. Sauer
Semester	6. bis 7. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 14:00 (c.t.) - 16:00h; wöchentlich in Hörsaal M
	<p>Die Veranstaltung „Europäisches Verfassungsrecht“ findet als diskursorientiertes Lektürekolloquium statt, in der auf Grundlage bereits vorhandener europarechtlicher Grundkenntnisse vertieft über grundlegende und weiterführende Fragen des Europäischen Verfassungsrechts gesprochen werden soll. Unter anderem wird es um klassische Fragen wie jenen nach den verfassungsrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union bezüglich Autonomie, Supranationalität und Vorrang gehen. Zudem sollen die Funktionsweise des politischen Systems und die Herstellung demokratischer Legitimation in der EU und durch diese näher beleuchtet werden. Aber auch ganz aktuelle Fragestellungen wie der geplante EMRK-Beitritt der EU, Fragen rund um die Euro-Rettung und die Währungsunion sowie die europarechtlichen Konsequenzen des „Brexit“-Referendums werden besprochen. Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung zu einer kenntnisreichen und problembewussten Teilnahme am juristischen</p>

	Diskurs im Europäischen Verfassungsrecht, was kritisches und vor allem selbständiges Denken der TeilnehmerInnen voraussetzt. Funktionieren kann dies nur, wenn die Texte, über die diskutiert werden soll, vorher gründlich gelesen werden und sich die Studierenden auf der Basis von Arbeitsblättern dazu eigene Gedanken gemacht haben. Dies setze ich voraus. Die Teilnahme am Kolloquium zu den Europäischen Grundrechten im vergangenen Semester wird nicht vorausgesetzt.
--	--

Nr. 311022057	Recht der stofflichen Risiken (Chemikalien-, Arznei-, und Lebensmittelrecht) Dr. Busse
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs 16:30 (s.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal M
	<p>Die zweistündige Schwerpunktbereichsvorlesung ist für das 5.-8. Semester gedacht und gibt anhand ausgewählter Rechtsgebiete einen Einblick in das umfangreiche Recht der stofflichen Risiken (auch Gefahrstoffrecht genannt). Sie beginnt mit einer Einführung in das Rechtsgebiet, indem nach einem Überblick über die gesetzlichen Grundlagen des Rechts der stofflichen Risiken dessen Grundstrukturen erläutert werden (zur Vorbereitung: Busse, Grundstrukturen des Gefahrstoffrechts, DVBl. 2009, 1289-1298). Es folgt eine Befassung mit dem allgemeinen Chemikalienrecht (REACH-Verordnung, Chemikaliengesetz), um anschließend vertieft das Lebensmittelrecht zu behandeln. Hierzu gehören unter anderem das Recht der Lebensmittelkennzeichnung, der Lebensmittelzusatzstoffe und der Lebensmittelkontrolle. Die Vorlesung endet mit einem kurzen Aufriss des Arzneimittelrechts.</p> <p>Als Basis für die Behandlung des Lebensmittelrechts dienen die Darstellung von Weck (Lebensmittelrecht, 3. Aufl. 2016; derzeit einziger Grundriss aus juristischer Sicht) und die aktuelle Ausgabe der dtv-Textsammlung „Lebensmittelrecht“. Einen Überblick über das Chemikalienrecht geben Becker/Tiedemann (Chemikalienrecht, 2011; derzeit einziger Grundriss aus juristischer Sicht) und aktuelle Lehrbücher zum Umweltrecht. Grundkenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht und im EU-Recht sind von Vorteil. Eingebaut werden kleine Übungsvorträge und Klausurfälle. Zudem ist ein Ausflug zu einer Behörde oder einem Verband aus dem Lebensmittelbereich geplant. Auf die Abschlussklausur soll mit einer Probeklausur vorbereitet werden. Zur Einstimmung auf die Vorlesung empfiehlt sich neben der genannten Literatur (im Juristischen Seminar vorhanden) eine Lektüre einschlägiger Rechtstexte. Dazu zählen vor allem die REACH-Verordnung (EU) Nr. 1907/2006, das Chemikaliengesetz, die Lebensmittelbasisverordnung (EG) Nr. 178/2002, das Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und die Lebensmittelinformationsverordnung (EU) Nr. 1169/2011.</p>

	Fragen zur Vorlesung können gerne über folgende E-Mail-Adresse gestellt werden: Christian.Busse@uni-bonn.de .
--	---

Nr. 311022158	Deutsches und Internationales Recht der Biotechnologie Prof. Dr. Dr. Spranger
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Montags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	Die Veranstaltung befasst sich mit supra- und internationalen Regulierungsansätzen im Bereich der modernen Biomedizin und der Bio- und Gentechnologie. Neben den zentralen europäischen Vorgaben (System-, Freisetzungs- und Biopatentrichtlinie sowie Novel Food-Verordnung) wird schwerpunktmäßig das Europarats-Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin nebst Zusatzprotokollen behandelt. Die Darstellung nationaler Gesetze (Embryonenschutzgesetz, Stammzellgesetz und Gendiagnostikgesetz) und neuester Regulierungsvorstöße (Neurowissenschaften/Biobanken) rundet den Unterrichtskanon ab. Die Veranstaltung soll den TeilnehmerInnen insbesondere fundierte Kenntnisse in zentralen Regelungsbereichen vermitteln, die in der breiten Öffentlichkeit oftmals undifferenziert unter Schlagwörtern wie „Stammzell- und Embryonenforschung“, „Humanklonierung“, „genetische Diskriminierung“ oder „Biopiraterie“ diskutiert werden.

Nr. 311022126	Recht der Finanzmarktaufsicht Ass. jur. Eilert, Dr. Thonfeld, Dr. Wiegelmann
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Montags 18:00 (s.t.) – 19:30h; wöchentlich in Hörsaal A
	Die Vorlesung behandelt neben allgemeinen Grundlagen der Finanzmarktaufsicht schwerpunktmäßig Fallgestaltungen der Bank- und Versicherungsaufsicht, die sich am Lebenszyklus der Unternehmen und den entsprechenden Maßnahmen der Aufsicht von der Erlaubniserteilung über die laufende Beaufsichtigung bis hin zur Erlaubnisentziehung orientiert. Die Dozenten sind in der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit diesen Themen befasst. Die Vorlesung wird für die Schwerpunktbereiche 2, 3 und 7 angeboten. Die Klausur wird üblicherweise aus mehreren Teilaufgaben bestehen und kann gutachterlich zu lösende Fälle ebenso enthalten wie Sachfragen (z.B. Erläuterung von Fachbegriffen) zu den in der Vorlesung behandelten Themen. Da es kein die gesamte Vorlesung abdeckendes Lehrbuch oder Script gibt, wird für die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur der regelmäßige Vorlesungsbesuch und die Beschäftigung mit vorlesungsbegleitenden Materialien (Charts, Urteile etc.) dringend empfohlen.

Nr. 311022127	Vergaberecht mit Abschlussklausur Dr. Ganske
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 19:00 (s.t.) – 19:30h; wöchentlich in Hörsaal A
	Kommentierung siehe Schwerpunkt 3

Nr. 311022131	Menschenrechte und Internationales Wirtschaftsrecht Hon.-Prof. Dr. de Wet
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	<p><u>1. Block:</u> Di, 17.10.2017: 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Mi, 18.10.2017: 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Do, 19.10.2017: 12-16 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht)</p> <p><u>2. Block:</u> Di, 24.10.2017, 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Mi, 25.10.2017, 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Do, 26.10.2017, 12-16 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht)</p>
	<p>Die Vorlesung „Menschenrechte und Internationales Wirtschaftsrecht“ richtet sich an Studenten der Schwerpunktbereiche 6, 7 und 8.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist eine Erläuterung der völkerrechtlichen Rahmenbedingungen für die Wechselwirkung zwischen dem internationalen Wirtschaftsrecht und internationalen Menschenrechten. Das Verhältnis der zwei Bereiche wird einerseits gekennzeichnet von einer Symbiose zwischen dem freien Handel und den wirtschaftlichen Menschenrechten wie der Eigentumsgarantie. Andererseits wird es gekennzeichnet von einem Spannungsfeld zwischen dem freien Handel und z.B. den umweltschutzrechtlichen Belangen, bzw. den Rechten indigener Völker. Die Art und Weise in der das Völkerrecht dieses von Widersprüchen gekennzeichnete Verhältnis zu regulieren versucht, wird anhand von Entscheidungen internationaler Gerichte und Gremien erläutert. Von den Teilnehmern wird erwartet, die ausgewählten Entscheidungen kritisch zu lesen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.</p>

Nr. 311022133	Energierrecht I Prof. Dr. jur. Schmidt-Preuß
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal XIV/Hauptgebäude
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022135	Recht der Telekommunikation (und der Post) I Prof. Dr. iur. Schmidt-Preuß
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal XIII/Hauptgebäude
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023142	Internationales Seerecht Prof. Dr. Talmon
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 14:00 (c.t.) – 16:00h, wöchentlich in Hörsaal B
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 6.

Nr. 3110223004	Seminar im Regulierungsrecht Prof. Dr. iur. Schmidt-Preuß
Semester	6.-7. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung
	Das Seminar gibt die Gelegenheit, aktuelle Probleme des Energie- und Telekommunikationsrechts schriftlich zu bearbeiten, mündlich vorzutragen und sodann im Kreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diskutieren.
	Es ist den Schwerpunktbereichen 3, 7 und 8 zugeordnet.

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Ziel des Seminars soll es sein, die unterschiedlichen Funktionen des Beweises in der Geschichte darzustellen. Dieses Instrument profitierte von der Überzeugungsmacht der Rhetorik, von der Kraft des Glaubens im Mittelalter, fügte sich der ordnenden Kraft des Rechts im Jus Commune unter, partizipierte an den neuen naturwissenschaftlichen Formen der Erkenntnislehre und schließlich auch an ökonomischen Modellen. Daraus sollen die verschiedenen Themen des Beweises gewonnen werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Schwerpunktbereiche.

8. Internationales und europäisches Recht der Wirtschaftsbeziehungen

311022016	Kartellrecht I (Kartellrecht und Ökonomie) Prof. Dr. jur. Zimmer
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 17:00 (c.t.) - 19:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	Die Vorlesung hat wichtige Bestimmungen des Kartellrechts und ihre Wirkungen zum Gegenstand. Im Zentrum der Vorlesung stehen Regelungen betreffend horizontale Vereinbarungen (Kartelle, z.B. Preis- oder Mengenkartelle) und vertikale Vereinbarungen (Vertriebssysteme, unter Einschluss der im Handel verbreiteten Exklusivbindungen). In diesen Zusammenhängen werden ökonomische

	<p>Analysemittel zur Abgrenzung von Märkten und zur Prognose der Verhaltensweisen von Wettbewerbern behandelt. Zudem werden wichtige Sanktionen und Verfahrensregeln des Kartellrechts angesprochen.</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>Kling/Thomas, Kartellrecht, 2. Aufl. 2016 in Auszügen: Schwalbe/Zimmer, Kartellrecht und Ökonomie, 2. Aufl. 2011</p>
--	--

Nr. 311022042	Einheitliches Kaufrecht (CISG) und Zahlungssicherung im Außenhandel Prof. Dr. Köndgen
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Termine werden besonders angekündigt
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022049	Völkerrecht I Prof. Dr. Talmon
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Montags 16:00 (s.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 6.

Nr. 311022051	Vertiefung Europarecht Prof. Dr. Sauer
Semester	6. bis 7. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 14:00 (c.t.) - 16:00h; wöchentlich in Hörsaal M
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 6.

Nr. 311022158	Deutsches und Internationales Recht der Biotechnologie Prof. Dr. Dr. Spranger
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Montags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit supra- und internationalen Regulierungsansätzen im Bereich der modernen Biomedizin und der Bio- und Gentechnologie. Neben den zentralen europäischen Vorgaben (System-, Freisetzungs- und Biopatentrichtlinie sowie Novel Food-Verordnung) wird schwerpunktmäßig das Europarats-Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin nebst Zusatzprotokollen behandelt. Die Darstellung nationaler Gesetze (Embryonenschutzgesetz, Stammzellgesetz und Gendiagnostikgesetz) und neuester Regulierungsvorstöße (Neurowissenschaften/Biobanken) rundet den Unterrichtskanon ab. Die Veranstaltung soll den TeilnehmerInnen insbesondere fundierte Kenntnisse in zentralen Regelungsbereichen vermitteln, die in der breiten Öffentlichkeit oftmals undifferenziert unter Schlagwörtern wie „Stammzell- und Embryonenforschung“, „Humanklonierung“, „geneti-</p>

	sche Diskriminierung“ oder „Biopiraterie“ diskutiert werden.
Nr. 311022089	Völkerstrafrecht Prof. Dr. Stuckenberg
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Montags 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	Die Vorlesung gehört zu den Schwerpunktbereichen 6, 8 und 9 und befaßt sich mit der Schnittmenge von Völkerrecht und Strafrecht, d.h. völkerrechtlich begründetem Strafrecht. Behandelt wird die Entwicklung dieses sehr jungen Rechtsgebiets seit den Internationalen Militärtribunalen in Nürnberg (IMT) und Tokio (IMTFE) über die Internationalen Strafgerichtshöfe für Jugoslawien (ICTY) und Ruanda (ICTR) bis zum ständigen Internationalen Strafgerichtshof (ICC) in Den Haag sowie die Straftatbestände (Völkermord, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Angriffskrieg) und das Prozeßrecht der Tribunale. Englische Sprachkenntnisse sind unerlässlich, Vorkenntnisse im Völkerrecht sind nicht nötig, aber hilfreich. Gliederung und Literaturhinweise und weiteres Material werden online zur Verfügung gestellt.
Nr. 311022131	Menschenrechte und Internationales Wirtschaftsrecht Hon.-Prof. Dr. de Wet
Semester	6. - 7. Semester
Zeit und Ort	<u>1. Block:</u> Di, 17.10.2017: 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Mi, 18.10.2017: 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Do, 19.10.2017: 12-16 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht) <u>2. Block:</u> Di, 24.10.2017, 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Mi, 25.10.2017, 12-17 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht); Do, 26.10.2017, 12-16 Uhr (Bibliothek für Völkerrecht)
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 6.
Nr. 311022133	Energierrecht I Prof. Dr. jur. Schmidt-Preuß
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 08:30 (s.t.) – 10:00h; wöchentlich in Hörsaal XIV/Hauptgebäude
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.
Nr. 311022135	Recht der Telekommunikation (und der Post) I Prof. Dr. iur. Schmidt-Preuß
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Dienstags 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal XIII/Hauptgebäude
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023142	Internationales Seerecht Prof. Dr. Talmon
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Dienstags von 14:00 (c.t.) – 16:00h, wöchentlich in Hörsaal B
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 6.

Nr. 3110223004	Seminar im Regulierungsrecht Prof. Dr. iur. Schmidt-Preuß
Semester	6.-7. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung
	Das Seminar gibt die Gelegenheit, aktuelle Probleme des Energie- und Telekommunikationsrechts schriftlich zu bearbeiten, mündlich vorzutragen und sodann im Kreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diskutieren.
	Es ist den Schwerpunktbereichen 3, 7 und 8 zugeordnet.

Nr. 311023005	Seminar „Aktuelle Probleme völkerrechtlicher Verträge“ Prof. Dr. Talmon
Semester	Ab 3. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung am 27./28. Oktober 2017 in der Bibliothek des Instituts für Völkerrecht
	<p>Mögliche Themen sind unter anderem:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist der Deutsche Bundestag im Lichte der Entscheidung des britischen Supreme Court in Falle R (on the application of Miller and another) v. Secretary of State for Exiting the European Union, [2017] UKSC 5 an der Kündigung völkerrechtlicher Verträge der Bundesrepublik Deutschland zu beteiligen? 2. Welche Möglichkeiten bestehen für die Bundesrepublik Deutschland mit der von Deutschland nicht anerkannten Republik China (Taiwan) Doppelbesteuerungsabkommen und andere Verträge abzuschließen? 3. Wie kann das Bundesverfassungsgericht bzw. die Bundesregierung sicherstellen, dass die Auslegung eines völkerrechtlichen Vertrages mit dem Grundgesetz vereinbar ist? 4. In wie weit und in welcher Form sind die Bundesländer in den Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch die Bundesrepublik Deutschland einbezogen? 5. Kann die Bundesregierung die vorläufige Anwendung eines Vertrages vereinbaren? 6. Kann die Europäische Union Verträge abschließen, die die Beilegung von Streitigkeiten zwischen ausländischen Investoren und EU-Mitgliedstaaten regeln? 7. Welche Rechtswirkungen können europarechtswidrige Verträge der Europäischen Union nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs haben? 8. Welche Möglichkeiten bestehen für die Europäische Union, Verträge

	<p>in Sachgebieten ihrer ausschließlichen Zuständigkeit, die nur “Staaten” offenstehen, abzuschließen?</p> <p>9. In wie weit können gemischte Verträge vom Europäischen Gerichtshof auf ihre Vereinbarkeit mit Primärrecht überprüft werden?</p> <p>10. Kann die Europäische Union gemischte Abkommen abschließen, wenn ein oder mehrere Mitgliedstaaten sich weigern, das gemischte Abkommen ebenfalls abzuschließen?</p> <p>11. Wie ist die Verantwortlichkeit der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten bei der Verletzung eines gemischten Abkommens durch die Union oder einen Mitgliedstaat geregelt?</p> <p>12. Kann die Europäische Kommission im Namen der Europäischen Union ohne vorherigen Beschluss des Rates nicht bindende Abkommen abschließen?</p> <p>13. Sind die Abkommen der Europäischen Union mit Marokko, sofern sich diese auch auf das Land- und Meeresgebiet der Westsahara erstrecken, mit Völker- und Europarecht vereinbar und wie lässt sich deren Rechtmäßigkeit gerichtlich überprüfen?</p> <p>14. Handelt es sich bei der Erklärung EU-Türkei vom 18. März 2016 zur Migrationsproblematik um ein völkerrechtliches Abkommen, zwischen welchen Parteien und wie kann dessen Rechtmäßigkeit überprüft werden?</p> <p>15. Wie lässt sich der Abschluss eines Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens zwischen der Europäischen Union und Kosovo mit der Nichtanerkennung des Kosovo durch fünf Mitgliedstaaten der Europäischen Union vereinbaren?</p> <p>16. Welche Rechtsfolgen haben unzulässige Vorbehalte zu Menschenrechtsverträgen und wer stellt diese fest?</p> <p>17. In wie weit kann der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen Verträge abändern, vertragliche Verpflichtungen auferlegen oder Verträge für ungültig erklären?</p>
--	---

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Ziel des Seminars soll es sein, die unterschiedlichen Funktionen des Beweises in der Geschichte darzustellen. Dieses Instrument profitierte von der Überzeugungsmacht der Rhetorik, von der Kraft des Glaubens im Mittelalter, fügte sich der ordnenden Kraft des Rechts im Jus Commune unter, partizipierte an den neuen naturwissenschaftlichen Formen der Erkenntnislehre und schließlich auch an ökonomischen Modellen. Daraus sollen die verschiedenen Themen des Beweises gewonnen werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Schwerpunktbereiche.

Nr. 311023017	Seminar im Staats- und Europarecht Prof. Dr. Hillgruber
Semester	6. bis 7. Semester
Zeit und Ort	Blockveranstaltung nach besonderer Ankündigung
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

9. Kriminalwissenschaften

Nr. 311022073	Wirtschaftsstrafrecht I Jansen
Semester	Fortgeschritten
Zeit und Ort	Dienstags von 12:00 (c.t.) – 14:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die den Schwerpunktbereich 9 (Kriminalwissenschaften) gewählt haben und behandelt den allgemeinen und besonderen Teil des Wirtschaftsstrafrechts.

Nr. 311022075	Kriminologie (Vertiefung) Prof. Dr. Verrel
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 10:00 (c.t.) - 12:00h wöchentlich in Hörsaal H
	<p>In der Vorlesung wird mit den Themen Viktimologie, strafrechtliche Sozialkontrolle und Kriminalprävention zunächst der „Allgemeine Teil“ der Kriminologie abgeschlossen. Den Schwerpunkt bildet dann die Betrachtung besonderer Erscheinungsformen und Tätergruppen (z.B. Tötungskriminalität, Kinder- und Jugenddelinquenz). Abschließend wird ein Überblick über die forensische Psychiatrie und Psychologie gegeben.</p> <p>Eine Vorlesungsgliederung mit Terminplan und allgemeinen Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben. Darüber hinaus erhalten die Hörer über eCampus eine Inhaltsübersicht über den Stoff der jeweils nächsten Vorlesungsstunde und Zugriff auf die in der Vorlesung gezeigten Tabellen und Grafiken.</p> <p>Die Vorlesung gehört zum Schwerpunktbereich 9 und wird mit einer 2-stündigen Klausur gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 SP-PO 2015 abgeschlossen.</p> <p>Literatur: Meier, B.-D., Kriminologie. 5. Aufl. München 2016. Kaiser/Schöch/Kinzig, Kriminologie Jugendstrafrecht, Strafvollzug, Juristischer Studienkurs, 8. Aufl., München 2015. Neubacher, F., Kriminologie. 3. Aufl. 2017; Schwind, H.-D., Kriminologie. 23. Aufl. Heidelberg 2016.</p>

Nr. 311023113	Philosophische Grundlagen des Strafrechts Prof. Dr. Zabel
Semester	6.-7. Semester
Zeit und Ort	Montags von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal H
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022158	Sexualstrafrecht PD Dr. Schumann
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Mittwochs von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal M
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023007	Seminar im Strafrecht Prof. Dr. Stuckenberg
Semester	7.-8. Semester
Zeit und Ort	Blockseminar; Termin wird noch bekannt gegeben
	Seminar zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen des Allgemeinen Teils des deutschen Strafrechts.

Nr. 311023008	Seminar zu Strafrecht und Krankheit Prof. Dr. Verrel, Prof. Dr. Zabel
Semester	5.-7. Semester
Zeit und Ort	Blockseminar; Termin wird noch bekannt gegeben
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Ziel des Seminars soll es sein, die unterschiedlichen Funktionen des Beweises in der Geschichte darzustellen. Dieses Instrument profitierte von der Überzeugungsmacht der Rhetorik, von der Kraft des Glaubens im Mittelalter, fügte sich der ordnenden Kraft des Rechts im Jus Commune unter, partizipierte an den neuen naturwissenschaftlichen Formen der Erkenntnislehre und schließlich auch an ökonomischen Modellen. Daraus sollen die verschiedenen Themen des Beweises gewonnen werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung eignet sich für Studierende aller Schwerpunktbereiche.

Nr. 502001802	Einführung in die Rechtspsychologie Prof. Dr. Banse
Zeit und Ort	Dienstags 18:00 (c.t.) – 20:00h; wöchentlich in Hörsaal IP 1 (Institut für Psychologie, Kaiser-Karl-Ring 9)
	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Aufgabenstellungen, Methodik und Anwendungsgebiete der Rechtspsychologie. Inhalte:

	rechtliche Rahmenbedingungen, gutachterliche Fragestellungen, Aussagepsychologie, Polizei- & Gerichtspsychologie, Psychologie des Straftäters, Psychologie des Straftatens und des Strafvollzuges, Schuldfähigkeit, Psychopathie und Kriminalprognose.
--	--

Nr. 311022077	Strafvollzug Prof. Dr. Verrel
Semester	5. – 7. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Vorlesung behandelt das Strafvollzugsrecht mit seinen geschichtlichen, empirischen und verfassungsrechtlichen Grundlagen. Schwerpunkte sind die Organisation des Strafvollzugs, die Rechtsstellung des Gefangenen, Maßnahmen der Sicherheit und Ordnung sowie das Rechtsschutzsystem. Die Vorlesungsinhalte werden am Semesterende durch eine Exkursion in eine Justizvollzugsanstalt anschaulich gemacht.</p> <p>Eine Vorlesungsgliederung mit Terminplan und allgemeinen Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben. Darüber hinaus erhalten die Hörer für jede Stunde eine Inhaltsübersicht mit Hinweisen zur Vertiefung. In der Vorlesung gezeigte Tabellen und Grafiken können heruntergeladen werden.</p> <p>Die Vorlesung gehört zum Schwerpunktbereich 9 und wird mit einer 2-stündigen Klausur gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 SP-PO 2015 abgeschlossen.</p> <p>Literatur: Laubenthal/Nestler/Neubacher/Verrel, Strafvollzugsgesetze, München 2015; Laubenthal, Strafvollzug, 7. Aufl., Berlin 2015. Kaiser/Schöch/Kinzig, Kriminologie Jugendstrafrecht, Strafvollzug, Juristischer Studienkurs, 8. Aufl., München 2015.</p>

Nr. 311022089	Völkerstrafrecht Prof. Dr. Stuckenberg
Semester	Ab 5. Semester
Zeit und Ort	Montags von 14:00 (c.t.) – 16:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	<p>Die Vorlesung gehört zu den Schwerpunktbereichen 6, 8 und 9 und befaßt sich mit der Schnittmenge von Völkerrecht und Strafrecht, d.h. völkerrechtlich begründetem Strafrecht. Behandelt wird die Entwicklung dieses sehr jungen Rechtsgebiets seit den Internationalen Militärtribunalen in Nürnberg (IMT) und Tokio (IMTFE) über die Internationalen Strafgerichtshöfe für Jugoslawien (ICTY) und Ruanda (ICTR) bis zum ständigen Internationalen Strafgerichtshof (ICC) in Den Haag sowie die Straftatbestände (Völkermord, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Angriffskrieg) und das Prozeßrecht der Tribunale. Englische Sprachkenntnisse sind unerlässlich, Vorkenntnisse im Völkerrecht sind nicht nötig, aber hilfreich. Gliederung und Literaturhinweise und weiteres Material</p>

werden online zur Verfügung gestellt.

10. Grundlagen des Rechts

Nr. 311012156	Grundlagen des evangelischen Kirchenrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Zeit und Ort	Mittwochs von 16:00 (c.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal A
	<p>Gefragt werden soll nicht nach dem Wahlmodus eines Präses oder kirchlichem Arbeitsrecht. Vielmehr geht es hier um die Grundfragen: Was heißt Recht in der evangelischen Kirche? Welche Rechtsgrundlagen werden anerkannt? Welche Bedeutung hat Recht gegenüber Kirche und Staat?</p> <p>Im Einzelnen könnte sich die Vorlesung wie folgt gliedern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Recht aus protestantischer Sicht 2. Kirche und Staat 3. Rechtsquellen des protestantischen Kirchenrechts in Deutschland 4. Kirche und Amt 5. Institutionen der evangelischen Kirche in Deutschland 6. Institutionen der evangelischen Kirche im Ausland 7. Kirche und Bundesrepublik 8. Lehramt der Kirche 9. Kirchengut und Steuern 10. Kirche und Wirtschaft 11. Kirche und Diakonie 12. Kirchliches Verfahrensrecht <p>Lehrbücher und wichtige Literatur: <i>Heinrich de Wall/ Stephan Muckel</i>, Kirchenrecht. Ein Studienbuch, 4. Aufl., München 2014 <i>Martin Honecker</i>, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung in die theologischen Grundgedanken, Göttingen 2009 <i>Albert Stein</i>, Evangelisches Kirchenrecht. Ein Lernbuch, Neuwied 1992 <i>Ilona Riedel-Spangenberger/ Axel von Campenhausen</i> (Hrsg.), Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, Band 1-3, Paderborn 2011 <i>Hans Dieter Betz</i> (Hrsg.), Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG). Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, 8. Bände, Tübingen 2008 <i>Gerhard Krause u.a.</i> (Hrsg.), Theologische Realenzyklopädie (TRE). Studienausgabe, 36 Bände, Berlin / New York 2012 (Online aus dem Hochschulnetz unter http://www.degruyter.com/db/tre) Zudem wird ein eigenes vorlesungsbegleitendes Skript zur Verfügung gestellt werden.</p>

Nr. 311012513	Methodenlehre Prof. Dr. Puppe
Semester	5. – 8. Semester
Zeit und Ort	Freitags von 14:00 (c.t.) - 16:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	<p>Die Vorlesung gehört zum Schwerpunktfachstudium und wird für das 4. Fachsemester empfohlen. Die Teilnahme an der Abschlussklausur setzt die Zulassung zum Schwerpunktfachstudium voraus.</p> <p>Die Vorlesung folgt im Wesentlichen meinem Buch „Kleine Schule des juristischen Denkens“, das in dritter Auflage erschienen ist.</p> <p>Die in der jeweiligen Unterrichtsstunde besprochenen Kapitel werde ich vorher im Internet bekanntgeben. Aus urheberrechtlichen Gründen ist es nicht möglich, sie den Vorlesungsteilnehmern als Datei zur Verfügung zu stellen. Zudem werden Inhalte der Vorlesung auf eCampus und YouTube (http://goo.gl/ctPpTM) zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um folgende Vorlesungen: Einführung in die Methodenlehre der Rechtswissenschaft, Juristische Begriffslehre, Definitionen, Logik für Juristen Teil 1, 2 und 3. Die Lehrveranstaltung schließt mit einer Klausur, die im Schwerpunktstudium als Leistung im Grundlagenfach anrechenbar ist.</p> <p>Gliederung der Vorlesung: Juristische Begriffslehre (Semantik) Subsumtion und Subsumtionsbegründung Gesetzesauslegung (semantische, systematische, teleologische, verfassungskonforme) Rechtsfortbildung praeter legem (Analogie, Erst-recht-Argument, argumentum ad absurdum) Logik im Recht die aussagenlogischen Schlussformen, typische logische Fehler in juristischen Argumentationen Juristisches Argumentieren Der juristische Diskurs</p>

Nr. 311023009	Rechtsphilosophisches Seminar Prof. Dr. Stübinger; Prof. Dr. Zabel; Prof. Dr. jur. Zaczyk
Semester	Ab 1. Semester
Zeit und Ort	Blockseminar, Termin findet nach besonderer Ankündigung statt
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311012515	Kirchen- und Staatskirchenrecht Prof. Dr. Hense
Zeit und Ort	Donnerstags 12:00 (c.t.) - 14:00h; wöchentlich in Hörsaal E
	Es liegt uns leider keine Kommentierung vor.

Nr. 311022537	Völkerrechtsgeschichte (History of International Law) Prof. Dr. Talmon
Zeit und Ort	Montags 12:00 (c.t.) – 14:00h; wöchentlich in Hörsaal E

	<p>1648 Westfälischer Frieden, 1776 Amerikanische Unabhängigkeitserklärung, 1815 Wiener Kongress, 1863 Gründung des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes, 1928 Kellog-Briand Pakt, 1945 Gründung der Vereinten Nationen ...</p> <p>Die Liste der völkerrechtlich relevanten geschichtlichen Ereignisse ist lang. Wer diese Daten kennt, kennt die Geschichte. Aber auch das Völkerrecht?</p> <p>Die Vorlesung „Völkerrechtsgeschichte“ (schwerpunktübergreifende Grundlagenveranstaltung) möchte von der üblichen, am Zeitstrahl orientierten Darstellung abweichen. Gefragt wird nicht, welche Ereignisse Einfluss auf das Völkerrecht insgesamt hatten, sondern vielmehr, wie sich bestimmte Regeln konkret verändert haben. Wie hat sich das Recht des Gebietserwerbs entwickelt? Muss sich die Eroberung Amerikas durch Christoph Kolumbus an denselben völkerrechtlichen Normen messen lassen wie die Annexion der Halbinsel Krim durch Wladimir Putin? Wie wurde aus dem Fremden als rechtlosem Feind ein Träger individueller Menschenrechte?</p> <p>Anhand einzelner Beispiele werden viele kleine Geschichten des Völkerrechts erzählt, die verstehen lassen, wie das Völkerrecht geworden ist, wie es ist.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Amnon Altman, Tracing the Earliest Recorded Concepts of International Law, The Ancient Near East (2500-330 BCE) (Leiden/Boston: Brill/Nijhoff, 2012) • Wilhelm Grewe, Epochen der Völkerrechtsgeschichte (2. Auflage Baden-Baden: Nomos, 1988) • Harald Kleinschmidt, Geschichte des Völkerrechts in Krieg und Frieden (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2013) • Stephen C. Neff, Justice among Nations, A History of International Law (Cambridge, MA: Harvard University Press, 2014) • Karl-Heinz Ziegler, Völkerrechtsgeschichte, Ein Studienbuch (2. Aufl., München: C.H. Beck, 2007)
--	---

Nr. 311022006	Seminar zur deutschen Rechtsgeschichte Prof. Dr. Schmoeckel
Semester	5. - 8. Semester
Zeit und Ort	Montags von 16:00 (s.t.) – 18:00h; wöchentlich in Hörsaal G
	Die Vorlesung behandelt die Entwicklung des Rechts von der Antike bis zur Zeitgeschichte. Wer „das Recht“ verstehen will, muß seine historischen Hintergründe kennen. Weniger die historische Herleitung einzelner Rechtsgebiete oder Lehren bilden den Gegenstand der Vorle-

	<p>sung als vielmehr das sich wandelnde Verständnis des Rechts in den Jahrhunderten als notwendiges Vorverständnis für ein Studium des Rechts. Im Anschluss an die Veranstaltung wird in den Frühjahrsferien eine Abschlussarbeit angeboten. Eine Abschlussklausur findet nicht statt. In der die Vorlesung begleitenden Exegese werden parallel zur Vorlesung besondere Themen mit Texten behandelt, wodurch die Interpretation von Texten geübt und methodisch das Verständnis vertieft werden sollen. Ein Besuch der Exegese wird als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit dringend empfohlen.</p> <p>Literatureinstieg: Mathias Schmoeckel: Auf der Suche nach der verlorenen Ordnung. 2000 Jahre Recht in Europa – Ein Überblick. Köln 2005. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.</p>
--	---

Nr. 311023010	Recht und Gedächtnis Prof. Dr. Bucholz
Zeit und Ort	Donnerstags von 10:00 (c.t.) – 12:00h; wöchentlich in Hörsaal B
	Im Seminar wird das Recht als Träger des kulturellen Gedächtnisses betrachtet. Die TeilnehmerInnen lernen die soziologische Ansätze in der Rechtsforschung sowie die Beispiele der empirischen Forschungen in Gedächtnisstudien kennen. Kulturelle Repräsentationen des Rechts werden als Orte der Erinnerung analysiert. Schwerpunkte des Seminars sind Verfassungsordnungen, Rechtspluralismus in postkolonialen Ländern, Menschenrechte und Übergangsjustiz (transitional justice) in posttotalitären und postautoritären Gesellschaften.

Nr. 311023016	Seminar zur Geschichte des Beweisrechts Prof. Dr. jur. Schmoeckel
Semester	5.-8. Semester
Zeit und Ort	Donnerstags 18:00 – 20:00 h, im Seminarraum des Instituts
	Für die Kommentierung siehe Schwerpunktbereich 4.

D. Anhang

Die wichtigsten Bibliotheken für Bonner Jurastudierende

Juristisches Seminar
<http://jursem.jura.uni-bonn.de>

Das Juristische Seminar ist die zentrale Bibliothek des Juristischen Fachbereichs. Es ist eine Präsenzbibliothek. Ausleihbare juristische Bücher (insb. auch die juristische Lehrbuchsammlung) sind in der Universitäts- und Landesbibliothek zu finden.

Literatur- und Informationsangebot:

115.000 Medieneinheiten,
160 laufende (gedruckte) Zeitschriften, Verkündungsblätter und Entscheidungssammlungen,
Zugang zu den Datenbanken von Juris, beck-online, Legios und LexisNexis.

Arbeitsplätze, Einrichtungen für BenutzerInnen:

700 Arbeitsplätze in der Bibliothek,
Internetzugang an 112 Arbeitsplätzen in der Bibliothek,
74 PC-Arbeitsplätze im CIP-Pool (Fakultätseinrichtung in den Räumen des Jur. Sem.),
13 Kopiergeräte (Betrieb durch die aufstellende Firma).

Dienstleistungsangebot (Auswahl):

Einführungen in die Bibliotheksbenutzung,
Grundkurs Literatur- und Informationsrecherche,
Juris-Schulung,
Bibliographische und andere Auskünfte.

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 8 – 23:00 Uhr,
So 13 – 23:00 Uhr

Das Juristische Seminar wird finanziell unterstützt von der Bonner Bildungsinitiative (BBI) e. V. (Kontakt: Vorstand der Bonner Bildungsinitiative e. V., Postfach 1266, 53002 Bonn; Bankverbindung: Konto Nr. 034 8383 bei der Deutschen Bank, Bonn (BLZ 380 700 59). Aktivitäten der BBI: Gewinnung von Freunden und Förderern des Juristischen Seminars, Einwerbung von Spenden und sonstigen Zuwendungen, Durchführung des halbjährlichen Bücherbasars im Juridicum.

Mehr über die BBI ist unter <http://jursem.jura.uni-bonn.de/ueber/bbi/index.htm> zu erfahren.

Um das Juristische Seminar auch weiterhin unterstützen zu können, braucht die BBI weitere engagierte Mitglieder!

Wer sich engagieren möchte, wende sich bitte schriftlich an den Vorstand der BBI oder persönlich an die Leitung des Juristischen Seminars.

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)
<http://www.ulb.uni-bonn.de>

Die ULB ist die zentrale Informations- und Ausleihbibliothek der Universität.

Literatur- und Informationsangebot:

2.300.000 Medieneinheiten,
9.000 laufende (gedruckte) Zeitschriften,
Zugriff auf 300 Datenbanken und 2.151 elektronische Zeitschriften,
80 laufende Zeitungen (in der Studentenbücherei),
Sondersammelgebiete Französische Sprache und Literatur, Italienische Sprache und Literatur.

Dienstleistungsangebot (Auswahl):

Einführungen in die Bibliotheksbenutzung,
Schulungsveranstaltungen zu einzelnen Aspekten der Bibliotheksbenutzung,
Fachspezifische Einführungen in die Nutzung von Literatur und Informationsquellen,
Bibliographische und andere Auskünfte,
Besorgung von Literatur im auswärtigen Leihverkehr (Fernleihe).

Standorte und Öffnungszeiten:

Hauptbibliothek:

Adenauerallee 39-41, 53113 Bonn, Tel.: 73-7525 (Information), 73-7371 (Leihstelle),
e-mail: information@ulb.uni-bonn.de, leihstelle@ulb.uni-bonn.de

Lesesaal	Mo - Fr 8 – 24:00 Uhr, Sa – So 10 – 24:00 Uhr
Information	Mo - Fr 8 – 24:00 Uhr, Sa 10 – 24:00 Uhr
Leihstelle	Mo – Fr 8 – 24:00 Uhr, Sa – So 10 – 24:00 Uhr
Freihandmagazin und Lehrbuchsammlung (für die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer, Jura, Psychologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaften)	Mo - Fr 8 – 24:00 Uhr, Sa 10 – 24:00 Uhr
Handschriftenlesesaal	Mo – Fr 8 – 24:00 Uhr, Sa – So 10 – 24:00 Uhr
Hochschulschriftenstelle (Adenauerallee 33)	Mo - Fr 9 – 13:00 Uhr

Abteilungsbibliothek Medizin, Naturwissenschaften, Landbau mit Bereichsbibliothek für Ernährung und

Umwelt der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin:

Nussallee 15a, 53115 Bonn, Tel.: 73-3405 (Information), 73-2896, -3024 (Leihstelle),
e-mail: informationmnl@ulb.uni-bonn.de, leihstellemnl@ulb.uni-bonn.de

Lesesaal und Gruppenarbeitsraum	Mo - Fr 8 – 24:00 Uhr, Sa – So 10 – 24:00 Uhr
Information	Mo – Fr 8 – 19:00 Uhr
Leihstelle und Lehrbuchsammlung (für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Medizin, Landbau)	Mo – Fr 8 – 24:00 Uhr, Sa 10 – 24:00 Uhr

White & Case & You

Die wichtigsten Märkte der Welt: Hier ist White & Case zu Hause, lokal tief verwurzelt und global vernetzt. Werden Sie Teil unseres Teams als **Referendar (m/w), wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w) oder Praktikant (m/w)** und sorgen Sie dafür, dass unsere Mandanten grenzenlos sicher agieren können – in Deutschland und weltweit.

Entscheiden auch Sie sich jetzt für uns.
Verena Szulczyk, Legal Recruitment
E bewerbung@whitecase.com

whitecase.com/careers



WHITE & CASE

